Informations-Dienst


zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten

ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR.61 15.12.1974

6 frankfurt
hamburger allee 45
tel.0611/70 43 52

bürozeiten:
mo, mi, fr 11-15 uhr

postscheckkonto
w.spruck, 6 ffm 60
nr. 52 52 28 - 602

verantwortlich:
w.spruck
ffm, karbener str. 1

redaktionsschluß
freitag 20 Uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 44 40 03

463 bochum-querenbg
esg
lennershofstr. 66/VIII
tel. 70 14 65

5 köln
pol. buchladen
zülpicherstr. 197
tel. 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41b
tel. 280 95 22

schweiz: eco libro
8004 zürich
engelstr. 62
tel. 01391267

monatsabo dm 6.-
(gegen vorkasse)

BERLIN (ID) MASSNAHMEN GEGEN AUSLÄNDER

7. dezember ab 1. 1. 75 dürfen ausländer aus nicht-eg-ländern wegen der "belastung der bezirklichen infrastruktur" nicht mehr nach kreuzberg, wedding und tiergarten ziehen (bezirke mit mehr als 15 % ausländeranteil). außerdem haben sie die auflage, eine wohnung außerhalb der sperrbezirke nachzuweisen, sonst bekommen sie keine aufenthaltsgenehmigung. durch stempel in den papieren soll diese regelung kontrolliert werden. versüßt wurde die zuzugssperre damit, daß der senat sich bemühen will, jährlich 2 000 wohnungen für emigranten bereitzustellen.

die bisherige praxis: in den ersten 9 monaten dieses jahres konnte das landeswohnungsamt nur 518 wohnungen an ausländer vermitteln. als nächstes kam am 30. 11. die meldung, daß die arbeitsämter ab sofort die arbeitserlaubnis für ausländer aus nicht-eg-ländern nur dann verlängern, wenn der versuch, diese arbeit an einen deutschen arbeitslosen zu vermitteln, nicht geklappt hat. das gilt also auch für die hier arbeitenden emigranten, wenn sie in einer ungekündigten stellung arbeiten, ihre befristete arbeitserlaubnis aber wieder mal verlängert werden muß. das bedeutet für jeden ausländer das unkalkulierbare risiko, daß beim nächsten verlängerungstermin das arbeitsamt evtl. einen deutschen findet, der seine arbeit haben will.
aus: info bug nr. 35

BERLIN (ID) WEITERE SENATSREPRESSIONEN GEGEN DIE GEW

12. 12. am ersten tag der vertreterversammlung der gew-berlin wurde bekannt, daß nach der einleitung von disziplinarmaßnahmen gegen gew-mitglieder, die sich an der urabstimmung über einen eintägigen warnstreik zur arbeitszeitverkürzung beteiligt hatten, nun auch vorstandsmitglieder der gew-berlin von direkten disziplinierungen des senats und der bezirke bedroht sind. (vgl. ID nr.51. damals sollte mit polizeieinsatz in den schulen die urabstimmung verhindert werden).

führende gew-mitglieder wurden zu einer "dienstlichen erörterung" geladen, um sich für die nach senatsauffassung rechtswidrigen vorbereitungen zur urabstimmung zu rechtfertigen. ein solches vorgehen dürfte in der gewerkschaftsbewegung einmalig sein. wer allerdings glaubt, daß der bundesvorstand der gew, der die urabstimmung gebilligt und mitbeschlossen hat, die repressionen des senats aufs schärfste zurückweist, sieht sich getäuscht. in seiner begrüßungsansprache zur berliner vv äußerte sich der bundesvorsitzende erich frister am 9. 12. wie folgt:

"der senator für schulwesen bzw. die zuständigen bezirksstadträte für volksbildung haben führende kollegen und kolleginnen der gew durch "ladung" zu einer dienstlichen erörterung bestellt, weil sie zur urabstimmung zur abgabe der ja-stimme aufgerufen haben. dies ist für die betroffenen ärgerlich und zeitraubend, aber kein grund zur sorge. die fortgesetzte aufregung des senats darf für sie kein anlaß sein, sich auch aufzuregen." - "mit einer gelassenen und entschiedenen erklärung unserer uneingeschränkten gewerkschaftlichen solidarität und guten wünschen für die nerven unseres senates sollten wir zu unserer arbeit übergehen."

wer weiß, daß der 'kollege' frister früher selbst stadtrat für volksbildung und führender spdler in berlin war, darf sich über diese solidarität zur senat nicht wundern. seit der wahl des neuen (linken) vorstandes im frühjahr 1974 versuchte er durch taktieren und paktieren mit der rechten gewerkschaftsopposition um den früheren zweiten vorsitzenden lückemann seine eigene machtposition zu festigen. über sein demokratieverständnis besteht dabei kaum ein zweifel. so erreichte er mit hilfe reaktionärer kräfte, daß den bisher in vielen landesverbänden vollstimmberechtigten studentischen vertretern, die einen großteil der mitglieder darstellen, das stimmrecht in allen landesverbänden entzogen wurde.

mit der isolierung linker landesvorstände, den unvereinbarkeitsbeschlüssen und der entrechtung fortschrittlicher gruppen soll die gew wieder ins gewerkschaftliche lager der 'konzertierten aktionäre' und bittstellenden reformisten zurückgezwungen werden.

BENSHEIM (ID) "GIBT ES ETWAS WIDERLICHERES ALS DEN RECHTSSTAAT?"

10. dezember rechtsanwalt manfred roeder aus bensheim an der bergstraße, der vornehmlich gegen die "isolationsfolter" im fall des führer-stellvertreters rudolf hess kämpft, sowie gegen die "ausschwitz-lüge" ("es gibt keine historisch gültigen beweis e dafür, daß während des zweiten weltkrieges 6 millionen juden umgebracht worden sind") sprach am 29. november in dietz an der lahn vor der rechtsradikalen "deutschen bürgerinitiative e. v.", auf der die freilassung von inhaftierten ns-verbrechern gefordert wurde. anschließend wurde eine demonstration mit fackeln und schwarz-weiß-roten fahnen zum gefängnis von dietz veranstaltet, wo der nazi-verbrecher leopold windisch einsitzt. während des marsches riefen die teilnehmer parolen wie "nieder mit der republik" und "bald kommt der tag der rache". die polizei beschränkte sich auf die regelung des straßenverkehrs und bahnte der demonstration den weg. auszüge aus der rede: " gibt es etwas perverseres, widerlicheres als diesen sogenannten rechtsstaat der bundesrepublik? erschrecken sie nicht über diese worte, ich meine das so, wie ich das sage...

... wir legen eine verbrecherkartei an und sie werden alle dabei mithelfen. und die karteinummer eins kriegt herr wiesenthal. über die nummer zwei werden wir dann losen. es gibt genug anwärter .... in diese kartei kommt jeder, der sich am deutschen volk versündigt hat. dazu gehört jeder, der heute im kabinett sitzt. denn jeder, der in dieser bundesrepublik das höchste amt ausübt, weiß, daß er es im auftrage unserer todfeinde nur ausüben kann. der kann gar keine deutschen interessen vertreten. in diese kartei kommt selbstverständlich jeder ministerpräsident eines landes, denn in jedem land sitzen deutsche soldaten unschuldig hinter gittern, und diese ministerpräsidenten machen von ihrem begnadigungsrecht, das sie hätten, keinen gebrauch. das allein genügt. in diese kartei kommt jeder länderminister, kommt jeder bundestagsabgeordnete, der zur verlängerung der verjährungsfrist mitgestimmt hat. in diese kartei kommt jeder richter, in diese karte kommt jeder staatsanwalt, jeder zeuge, jeder geschworene, der in einem sogenannten kriegsverbrecherprozeß an einer verurteilung mitgewirkt hat.

... wir sind gezwungen, wie guerillas eine freiheitsbewegung ins leben zu rufen.

das heißt nicht, daß wir jetzt mit einer maschinenpistole hinter einer häuserecke verschwinden. aber das heißt, daß wir wie die partisanen im volk schwimmen und überall angreifen. mit psychologischer kriegsführung. mit allen möglichen anderen mitteln, die uns zu gebote stehen, wie wir es ja schon in dutzenden von fällen vorexerziert haben..."
(aus extra-dienst nr. 99)

BÖBLINGEN (ID) WEHRPFLICHTIGE WERDEN BEI DER BUWE ÜBER IHRE LEHRER AUSGEFRAGT

7. dezember

nach auskunft eines betroffenen werden in der wildermuth-kaserne böblingen, sindelfingerallee 52, ausbildungskompanie 4/501, hauptmann arzt, per fragebogen wehrpflichtige, die den grundwehrdienst ableisten, über ihre politische meinung, berufswünsche u. dg. ausgehört. auf dem fragebogen wird auch nach der politischen meinung, der parteipolitischen aktivität der deutsch-geschichte- und gemeinschaftskunde lehrer detailliert gefragt.

die befragung ging folgendermaßen vor sich: der kompaniechef gab bekannt, daß für statistische zwecke ganz zufällig stichproben über die politische einstellung von wehrpflichtigen gemacht werden sollen. von der 140 mann starken kompanie wurden dann "ganz zufällig" fünf abiturienten ausgewählt. sie mußten einzeln in die schreibstube kommen und bekamen dort einen fragebogen vorgelegt, mit der bitte, ihn gewissenhaft auszufüllen. neben fragen zur eigenen person und einstellung zur politischen tätigkeit, wurden auch die oben genannten daten der lehrer abgefragt. der befragungsmodus (einzelbefragung in der schreibstube) hatte in keiner weise den sonst üblichen anonymitätscharakter von befragungen.
aus: "was uns betrifft" 11/74, c/o gottfried hürle 7314 wernau, esslinger straße 19

DÜSSELDORF (ID) PIERBURGER BETRIEBSRÄTE BEKAMEN RECHT

8. dezember

am 3. 12. wurde der termin für die urteilsverkündung vor dem arbeitsgericht in düsseldorf angesetzt, in dem verfahren pierburg autogerätebau kg gegen die vier betriebsräte, die beschuldigt wurden, den spontanen streik bei der firma im august 1973 organisiert, unterstützt und durchgeführt zu haben.

es waren rund 50 - 60 leute gekommen, der gerichtssaal war wieder total überfüllt. auf seiten der pierburg kg waren ra pellmann und dr. hunold von der geschäftsleitung erschienen; auf seiten des betriebsrates die 4 kollegen sowie ra gessler und rechtssektretär nolden.

der vorsitzende verkündete folgenden beschluß : die anträge der firma pierburg kg auf ersetzung der zustimmung des betriebsrates zu den fristlosen kündigungen der kollegen leipziger, braeg, kellidis und jiminez werden zurückgewiesen.

die zuschauer klatschten lautstark beifall, worauhin sich der vorsitzende dazu veranlaßt sah, zu sagen, der beifall passe absolut nicht zur verhandlung; er hoffe, bei der verlesung der urteilsgründe nicht weiter unterbrochen zu werden. dann las der vorsitzende die gründe, die zu dem beschluß geführt hatten, vor. (auszug):"eine fristlose kündigung ist vom gesetzgeber grundsätzlich nicht als eine strafe für früheres verhalten gedacht. richtungsweisend vielmehr ist es, ob einem arbeitgeber die fortsetzung des arbeitsverhältnisses bis zu einem ordentlichen ende zugemutet werden kann; die fristlose kündigung soll nur vermeiden, daß der arbeitgeber rechtsnachteile erleidet oder daß er sich diesbezüglich in eine akute oder deutliche gefahr begibt, falls er das arbeitsverhältnis fortsetzt. dazu ist auszugehen von der subjektiven lage und einstellung des kündigenden im augenblick der fristlosen kündigung. für das jetzige beschlußverfahren ist dabei entsprechend einzusetzen der tag, an dem der arbeitgeber die zustimmung zur fristlosen entlassung, die der betriebsrat dann verweigert, beantragt hat. das war am 7. und 8. 4. 74. an diesen tagen aber stand bei firma pierburg nichts im raum, was auf eine zum wilden streik ausartende unruhe im betrieb schließen ließ. die situation war sicher 5 wochen vorher anders...
... es ist nicht zu übersehen, daß die sprache des betriebsrates im oktober 73 eine ganz andere gewesen ist, als man sich ganz auf die seite derer begab, die damals im august ihre gruß- ihre ermunterungsadressen und geld geschickt hatten, um den wilden streik als kampfmaßnahme gegen die antragstellerin zu unterstützen. das arbeitsgericht ist auch weit entfernt von der auffassung, daß sich an dieser sympathie mindestens eines wesentlichen teils des betriebsrates in der zwischenzeit viel geändert hat. aber sympathie mit den aufrührern zum wilden streik und freudige begrüßung der erfolge dieser rechtswidrigen maßnahme, die beendet war, begründen allein für sich noch nicht die befürchtung, der betriebsrat oder einzelne seiner mitglieder werden in zukunft nun selbst das entstehen eines wilden streiks fordern oder denen, die es ansonsten tun, hilfreich an die seite treten. daß sie die unruhe, die andere entfachen und schüren, vielleicht nicht ungern sehen und sich aus deren kämpferischen einstellung heraus geldvorteile für sich und vor allem die belegschaft erhoffen, und eine schwächung der arbeitgeberseite, mag sehr wohl sein. aber so eine innere anteilnahme ist keine verletzung arbeitsvertraglicher pflichten und kein ausreichender grund, ein ordentliches ende des arbeitsverhältnisses nicht abzuwarten, wenn sie - die innere anteilnahme - nicht betätigt wird, sondern sich nur in einer stellungnahme zu vorgängen der vergangenheit äußert.

die annahme von spenden der sympathisanten zu gunsten der streikenden im rechtswidrigen arbeitskampf ist für ein betriebsratsmitglied sicherlich eine aktive beteiligung am streik und damit - auch wenn das erst monate später herauskommt - ein fristloser entlassungsgrund, wenn diese gelder dann tatsächlich während der streike eingehen und im sinne der spende durch den betriebsrat verwandt werden. aber beides ist nicht aufgeklärt und nach der auffassung des gerichts jetzt ein jahr später nicht mehr aufzuklären; schon garnicht mit zeugen. ... "

FRANKFURT (ID) JUGENDPOLITISCHES FORUM

10. dezember

zu dem jugendpolitischen forum (siehe ID nr. 55 und 57) vom 5. - 8. 12. 74 kamen über 2500 kritische sozialarbeiter und engagierte jugendliche aus allen teilen der brd und westberlin sowie aus frankreich, holland, österreich und der schweiz. drei exemplarische themen, zu den problemen der jugendar-

beitslosigkeit und der familien- bzw. freizeit-situation standen im mittelpunkt der diskussion auf den plenen und in den arbeitsgruppen. in einer gemeinsamen diskussion zwischen jugendlichen und sozialarbeitern wurde über die misstände in den freizeit- und arbeitsbedingungen der jugendlichen aber auch über das geltende jugendrecht sowie dessen geplante novellierung gesprochen und mögliche gegenstrategien und erfahrungsberichte erörtert.

obwohl die initiative für das jugendpolitische forum von den deutschen jungdemokraten, dem bund demokratischer jugend/bdp und der sozialistischen aktion (letztere repräsentiert durch die redaktion des info-sozialarbeit im sozialistischen büro, vier lokaler "arbeitskreise kritischer sozialarbeiter" und der redaktion von "erziehung und klassenkampf) getragen wurde und von den frankfurter jungsozialisten regional unterstützt war, kamen vor dem forum immer wieder gerüchte auf, die dieses in bestimmte schablonen pressen wollten. so hielt die spd-frankfurt das forum zeitweilig für eine tarnunternehmung sogenannter "k-gruppen". dies wurde später revidiert, der ksv dagegen fand in der zeitschrift "dem volke dienen", es handele sich um einen "zusammenschluß auf der grundlage anti-kommunistischer unvereinbarkeitsbeschlüsse." die sdaj wiederum meinte laut "deutsche jugend" gar, die initiative befände sich in der hand "ultralinker sektierergruppen". nichts von all dem , - die initiative blieb politisch autonom und erreichte einen erfahrungsaustausch unter sozialarbeitern, pädagogen, jugendlichen und studenten.

im verlauf des jugendpolitischen forums wurde auch deutlich, daß die agj (dachorganisation der freien und staatlichen jugendhilfeträger und der anerkannten jugendverbände), die den 5. deutschen jugendhilfetag mit dem hinweis auf die "sprengungsabsichten chaotischer gruppen" abgesagt hatte (siehe ID nr. 21, 25, 40), sich niemals gründlich über die ziele der "sozialistischen aktion" informiert hatte. auf dem jugendpolitischen forum wurde das erreicht, was die "sozialistische aktion" immer von den veranstaltern des deutschen jugendhilfetages gefordert hatte, nämlich ein miteinbeziehen der betroffenen jugendlichen und ein erfahrungsaustausch der in diesem bereich tätigen sozialarbeiter und -pädagogen.

das forum verlief denn auch, trotz der alle erwartungen übertreffenden hohen beteiligung und den damit verbundenen organisatorischen und finanziellen probleme , in einer von ernsthafter diskussionsbereitschaft geprägten atmosphäre. in zwei eröffnungsplenen wurde ein gemeinsamer eröffnungsbeitrag der initiativgruppe , eine reihe von erfahrungsberichten und ein lehrlingstheaterstück gegeben. in den anschließenden arbeitsgruppen wurde anhand der oben genannten drei exemplarischen diskussionsthemen über längere zeit hinweg der erfahrungsaustausch in hinblick auf die zukünftige arbeit systematisiert. in den teilplenen am folgenden tag und in der gemeinsamen abschlußveranstaltung wurden dann die diskussionsbeiträge der arbeitsgruppen zu forderungen und resolutionen und auch zu abstimmungen einer weiteren arbeit formuliert.

im mittelpunkt der diskussion stand dann auch im angesicht der jetzigen ökonomischen krise das problem der jugendarbeitslosigkeit, die teilnehmer des jugendpolitischen forums wollen die lokalen und überregionalen aktionen der gewerkschaftsjugend gegen jugendarbeitslosigkeit und lehrstellenverknappung unterstützen. sie fordern weiterhin dazu auf, entsprechende kampagnen zu initiieren und an solchen mitzuwirken.

eine zweite zentrale forderung der teilnehmer des jugendpolitischen forums wehrt sich gegen den entwurf der bundesregierung zu einem neuen jugendhilfegesetz.dieser gesetzesentwurf sieht maßnahmen vor, die auf eine bürokratische bevormundung der jugendlichen hinlaufen. selbständigeninitiativen von jugendlichen soll die förderung verweigert werden.

es wurde neben anderen resolutionen (z.b. arbeitslosigkeit und schule) auch ein offener brief an bundesjustizminister, die länderjustizminister, den generalbundesanwalt, den richter dr. prinzig und andere verantwortliche richter mit großer mehrheit angenommen. in diesem offenen brief fordern sie die sofortige aufhebung der sonderbehandlung, der isolation der politischen gefangenen.

einige versuche der mitglieder des ksv - kjv, die teilnehmer des jugendpolitischen forums auf plakative "für - gegen" forderungen festzulegen und anfänglichen spaltungsmanövern wurden von der überwiegenden mehrheit, insbesondere von den anwesenden jugendlichen,in deren namen diese gruppen zu sprechen meinten, abgelehnt. im gegenteil zu den "ultimativen" forderungen dieser gruppen standen eher unmittelbare probleme einer gewerkschaftlich orientierten praxis für eine gemeinsame interessendurchsetzung von sozialarbeitern und jugendlichen im mittelpunkt der diskussion. diese praxis, die sich für freie, selbstverwaltete jugendzentren und eine gewerkschaftliche orientierung der sozialarbeit einsetzen will, soll verstärkt in regionalen arbeitskreisen durchgeführt werden.

FRANKFURT (ID)
13. dezember

AKTION GEGEN CHILENISCHEN MINISTER

der chilenische wirtschaftsminister saez hat auf seinem 2-wochen-trip durch die brd auch in frankfurt halt gemacht. nachdem in bonn die 21 millionen dm wirtschaftshilfe über die bühne gegangen war, wollte er mit den frankfurter metallbetrieben vdm und metallgesellschaft (konsortium) im feudalen frankfurter hof über eine neue kupferfabrik verhandeln.

auf die nachricht hin, fanden sich am 12. dezember gegen 20.30 uhr ca. 100 leute ein, die dort ein sit-in machen und eine erklärung des chile-komitees verlesen wollten. die tür zum sitzungssaal war zwar offen, die deutsch-chilenischen freunde jedoch schon verschwunden. die leute gingen wieder raus und sahen sich bald einer dem anlaß würdigen anzahl von polizisten gegenüber. 20 leute, (in der dunkelheit wurden x-beliebige mitgenommen), kamen auf die wache I. nach unserem überblick sind sie alle nach 1 1/2 stunden wieder freigelassen worden. der grund: in der zwischenzeit hatte oberbürgermeister rudi arndt zum festlichen empfang des lieben gastes geladen.

FRANKFURT (ID)
13. dezember

WINTERREISE II IN VORBEREITUNG ?

wie uns mitgeteilt wurde, sind seit einigen tagen in der frankfurter gegend äthe-

rische planspiele auffällig: über besondere relaisstationen werden offensichtlich im funkverkehr hiesige polizisten von experten des bka trainiert. dabei werden dieselben codes benutzt wie in den tagen vor und während der winterreise I. besonders während der frühen morgenstunden wird bei großem personellen aufwand militärisch exerziert, daß "A planquadrat B 1 aufsuchen soll, um sofort meldung vom eintreffen zu geben."

seit montag vergangener woche wird in einem kommerziellen büro gegenüber dem hühnerweg 8 in sachsenhausen ein büro durch 16 mutmaßliche mitglieder des bka frequentiert. dort sind kameras und eine eigene funkanlage stationiert, wodurch die üblichen relais vermieden werden. von dort aus wird der hühnerweg, teile der offenbacher landstraße und umgebung systematisch überwacht.

HAMBURG (ID) ESKALATION DER GEWALTTÄTIGKEIT BEI ZWANGSERNÄHRUNG

7. dezember auf anweisung des medizinischen referenten in der justizbehörde hamburg, dr. friedland, sind die politischen gefangenen werner hoppe , wolfgang quante und eberhard becker mit bisher nicht dagewesenen gewaltmaßnahmen zwangsernährt worden. hoppe ist seit dem 13. september im hungerstreik, quante seit seiner verhaftung am 21. oktober. die zwangsernährung verlief bisher ohne aktiven widerstand und ohne besondere gewaltmaßnahmen. die neue strategie, den hungerstreik zu brechen, sieht so aus:

"am donnerstag 5. 12. gegen 11 uhr wurde hoppe in der zelle von sanitätern und schließern überfallen. er wurde an armen und beinen über den flur ins zkh geschleift, mit knebelketten gefesselt und auf eine in ein bett eingebaute waage gezerrt. damit hoppe sich nicht bewegen konnte, wurden die knebelketten noch fester gedreht und seine fußgelenke verdreht. an den knebelketten wurde hoppe dann zurück in die ambulanz zur zwangsernährung geschleift.

hoppe wurde der mund mit gewalt geöffnet. die ärzte versuchten zunächst, ihm einen gummiklotz zwischen die zähne zuschieben und, als das nicht gelang, den mund mit einer zange aufzusperren. als hoppe sich gegen die zange zur wehr setzte, wurden ihm auf anordnung von friedlang mund und nase so lange zugehalten, bis er keine luft mehr bekam und die ärzte ihm gummiklotz und schlauch in den mund gepresst hatten.

nach der zwangsernährung wurde hoppe 3 stunden in der zelle angeschnallt und an händen und füßen gefesselt. er konnte anschließend nicht mehr stehen und laufen. sein kreislauf war so geschwächt, daß er sich nicht mehr sicher bewegen und nicht mehr deutlich sprechen konnte.

gegen wolfgang quante wurden von den ärzten des zkh am donnerstag und freitag dieselben gewaltmaßnahmen bei der zwangsernährung angewendet. auch quante wurde am freitag nach der zwangsernährung noch zweieinhalb stunden an händen und füßen in der zelle gefesselt.

die von dr. friedland angeordneten gewaltmaßnahmen bringen die gefangenen, die körperlich bereits sehr geschwächt sind, in akute lebensgefahr. dr. friedland nimmt das bewußt in kauf. "

(aus einer pressemitteilung der anwälte groenewold usw.)

quante ist inzwischen nach bremen verlegt worden; hoppe, bei dem die gewaltmaßnahmen noch am 12. 12. andauerten, soll eventuell auf eine intensivstation verlegt werden. der anstaltsarzt dr. sauer, der vorher die zwangsernährung durchführte, hat sich aus opposition gegen die neuen maßnahmen krank gemeldet. ebenso haben zwei der 26 ärzte im berliner justizdienst wegen "schwerer nervlicher belastung" bei der zwangsernährung politischer gefangener um ihre versetzung gebeten.

KASSEL (ID) KONGRESS ZUM BERUFSVERBOT

12. dezember ausgehend von der katastrophalen situation, in der sich die kasseler öffentlichkeit - und in ihr eingeschlossen die universitäre öffentlichkeit - befinden, die wir feststellen mußten bei versuchen, zu praktizierten fällen des berufsverbotes in kassel zu informieren, haben wir uns entschlossen, darüber nachzudenken, um konsequenzen daraus ziehen zu können. wir wollen mitte januar (15./16. 1. 75) ein teach- in und am darauffolgenden tag AG's und plenum durchführen. dazu brauchen wir material und leute, die uns unterstützen. themenschwerpunkte, die im moment in der diskussion sind: - kpd-verbot notstandsgesetz berufsverbote - was ist das eigentlich fdgo? - situation (bez. berufsverbote) in anderen ländern , z.b. frankreich/groß britannien/italien - wie wird das berufsverbot in zukunft aussehen? - (spd-krohmann: wir regulieren das später (?) über planstellen) - strategiediskussion - eventuell l: zusammenhänge von knastterror und berufsverbotsterror: unterdrückung von politischen mandaten und politischer betätigung (wie das so schön heißt).

bitte noch vor dem 21. 12. 74 kontakten: projektkoordination, 35 kassel, heinrich-plett-str. 40, ghk, av2 II, raum 215

KÖLN (ID) FORD: FÜR JEDEN ARBEITER 200 - 300 DM VERLUST

10. dezember eine erste bilanz haben die arbeiter der kölner autowerke ford gezogen: durch kurzarbeit allein im november erlitten sie zwischen 200 und 300 dm einkommenseinbuße. betroffen sind 13 500 arbeiter. insgesamt mußten im november in köln 19 800 beschäftigte kurzarbeiten und lohneinbußen hinnehmen. köln verzeichnet mit 11 000 arbeitslosen inzwischen auch einen höchststand der erwerbslosenzahl seit 20 jahren.
aus: extra-dienst 98

MANNHEIM (ID) DIE US-ARMY UND DIE HAARE (siehe ID nr. 50, 58, 60)

12. dezember am 18. 9. 74 war sepc-4 louis stokes in mannheim von einem special court mar-

tial zu 4 monaten haft, 868 dollar geldstrafe und degradierung zum niedrigsten dienstgrad - private a 1 - verurteilt worden. grund: er hatte sich nicht die haare geschnitten.

zu dem prozeß und zu den vorverhandlungen waren holländische soldaten gekommen, die zeigten, daß man soldat auch mit langen haaren sein kann. in seiner begründung führte stokes an, daß er sich nicht von seinen zivilen brüdern und schwestern unterscheiden wolle, daß er verhindern wolle, daß es ein neues chile und ein neues kent gibt. im vorprozeß führten die anwälte stokes'an, daß ihre telefone durch die army abgehört werden. daraufhin gab der chef der military intelligence in europa, br-general thomas bowen am 7. 8.74 eine eidesstattliche erklärung ab, daß eine ganze reihe von telefonen - darunter die der anwälte - nicht abgehört wurden. der richter entschied damals, daß diese eidesstattliche aussage ausreiche.

stokes wurde verurteilt. am 1. 12. 74 ruft stokes überraschend aus fort lewis in washington an und berichtet, daß er vorzeitig aus der haft entlassen ist, die geldstrafe zurückgezahlt wurde, die degradierung zurückgenommen ist und er wieder 'normalen'dienst tut. einen grund konnte er nicht angeben. die amerikanis che armee in der brd wußte nichts. der richter, herbert green, der in mannheim das urteil ausgesprochen hatte, wußte - nichts. der militärische verteidiger, mc call, wußte - nichts. die amerikanische armee in heidelberg erklärte 3 tage lang, daß stokes zwar frei sei, aber der grund sei nicht bekannt.

inzwischen hat sich herausgestellt: ein oberst in den usa hat in einem memorandum erklärt, daß ein satz aus einem telefongespräch zwischen stokes und seinem zivilen verteidiger, william shaap vor dem datum der eidesstattlichen versicherung abgehört worden war - leider -. damit war die eidesstattliche versicherung des chefs der military intelligence in europa falsch, seine aussage "irreführend".

daraufhin wurde stokes am 23. 11. 74 freigesprochen, sein verteidiger erst am 4. 12. 74 informiert; die begründung schließlich offiziell zugegeben, nachdem am 5. 12. upi und am 6. 12. die new york times davon meldung gemacht hatten. offiziell bekanntgegeben wurde allerdings nicht, wer vor einem amerikanischen militärgericht falsche eidesstattliche aussagen machte: der chef der military intelligence in europa

MÜNCHEN (ID) — JENDRIAN VERFAHREN EINGESTELLT (siehe ID nr. 36,37,38)

13. dezember

die staatsanwaltschaft beim landgericht münchen I hat die ermittlungen um die erschießung von günter jendrian eingestellt. sämtliche zeugenaussagen und technischen untersuchungen, so meint die staatsanwaltschaft, haben ergeben, daß jendrian zu recht erschossen worden ist: notwehr.

NEU-ISENBURG (ID) — ABENDGYMNASIUM SETZT SICH FÜR VERHAFTETE SCHÜLERIN EIN

10. dezember

eine schülerin unseres abendgymnasiums ist am dienstag, dem 26. 11. 74, im zusammenhang der fahndungsaktion gegen angebliche sympathisanten der roten armee fraktion (raf) in ihrer wohnung verhaftet worden. sie befindet sich heute noch immer im untersuchungsgefängnis kassel.

die verhaftung erfolgte aufgrund einer selbst in der presse unglaubwürdig bezeichneten denunziation. die ihr zur last gelegte konspirative tätigkeit für die raf (haftbefehl) erwies sich als haltlos.

die studierenden des abendgymnasiums haben in einer resolution die sofortige freilassung gefordert. für sonntag ist eine demonstration in kassel geplant.

die personalversammlung des abendgymnasiums neu-isenburg hat am 5. dezember 1974 zu der verhaftung stellung genommen: "die verhaftung einer studierenden unserer schule im zuge der letzten großfahndung nach mitgliedern und vermuteten sympathisanten der raf beeinträchtigt erheblich die pädagogische situation am abendgymnasium.

der widerspruch zwischen der vermeintlichen gefährlichkeit dieser studentin, die durch art, umfang und zeitpunkt der gigantischen staatsanwaltschaftlichen und polizeilichen aktionen suggeriert wird, sowie durch die großsprecherischen und aufhetzenden kommentare führender politiker und die einseitige berichterstattung der massenmedien, - der widerspruch zwischen dieser suggerierten gefährlichkeit also und unserem persönlichen bild von derselben studierenden, das wir uns im unterricht und privat haben machen können,hat unter den studierenden und kollegen verständnislosigkeit, zweifel und angst ausgelöst.

wir sind verständnislos angesichts der tatsache, daß geheimpolizei sich wieder anmaßt, einen menschen mit den ihr eigenen methoden besser beurteilen zu können, als zahlreiche verwandte, freunde, arbeitskollegen und lehrer, die in ständigem, offenen kontakt mit ihr stehen.

starke zweifel ergeben sich für uns an der wirksamkeit verfassungs- und gesetzmäßiger bestimmungen, die ja nicht zuletzt die aufgabe haben, das individuum zu schützen vor übergriffen durch andere personen, gruppen sowie durch bestimmte staatsorgane. dieser studierenden scheinen verfassung und gesetz eine hilfe gegen rufmord, einschränkung der bewegungsfreiheit, gegen die gefährdung ihrer schulischen und beruflichen laufbahn jedoch kaum gewähren zu können. was bedeutet schon das bekenntnis zu den grundrechten des individuums, wenn der betroffene einzelne real keinerlei einflußmöglichkeiten auf die art der berichterstattung, auf die schleppenden ermittlungen und auf öffentliche difamierungen hat?

wir haben angst, daß in der folge eines systematisch geschürten hexenwahns nun denunziantentum und damit auch politische feigheit die öffentliche meinung bestimmen. schon heute werden kriminalität und demokratisches engagement mehr und mehr gleichgestellt. die aufrechterhaltung des haftbefehls gegen die studierende unserer schule zeigt, ebenso wie die ungestraften verleumdungen gegen böll, gollwitzer und scharf, daß jegliches soziale engagement heute unter dem verdacht des terrorismus steht. dies ist umso bestürzender, als gleichzeitig andere laut und ungehindert sagen dürfen, daß man unter bestimmten bedingungen den tod von häftlingen in kauf nehmen könne.

angst und zweifel dieser art sind grundsätzlich dazu angetan, eine einstellung zu fördern, die in resignation und apathie mündet. sie sind daher die denkbar schlechtesten bedingungen für lernpro-

zesse jeglicher art und schaffen mithin ein hoffnungsloses pädagogisches klima. die pädagogischen anstrengungen unserer schule müssen sich deswegen in der nächsten zeit darauf konzentrieren, durch eine sachliche und offene aufarbeitung aller in diesem zusammenhang aufgeworfenen fragen, durch aufklärung, diskussion und aktion, wieder eine situation zu schaffen, in der lehrer und studierende sich vertrauensvoll und kritisch den notwendigen lemin-halten zuwenden können."

SAARBRÜCKEN (ID) 13. dezember

25JÄHRIGE STAATSANWÄLTIN LÄSST TÜRKEN VERHAFTEN

im evangelischen studentenwohnheim saarbrücken wurde am 27. november der 30 jährige türke nekadi mert verhaftet.

im februar war er schon einmal festgenommen worden. die vorwürfe gegen ihn - illegaler waffenbesitz, kriminelle vereinigung - waren völlig haltlos, so daß er damals sofort wieder freigelassen wurde. für die ausstellung des jetzigen haftbefehls liegen keine neuen beweise vor. herhalten mußte : "verdunklungs-gefahr", weil er ja beweismaterial, wenn es dies gäbe, vernichten könnte!

zwei tage nach der verhaftung wurden in saarbrücken flugblatt-aktionen, eine kundgebung (leider kamen nicht allzu viele) und eine demonstration zum saarbrückener knast organisiert, wo die freilassung merts gefordert wurde. außerdem wurde in einem offenen brief an die "saarbrücker zeitung" deren bewußte falschmeldungen kritisiert. dort wurde unter anderem behauptet, der polizeilich gemeldete n. mert lebte seit monaten im untergrund und andere populäre märchen.

am samstag, dem 6. dezember, wurde n. mert, wohl in der befürchtung weiterer solidaritätsaktionen, nach frankfurt-preungesheim verlegt. dort wurde er vom pfarrer des studentenwohnheims saarbrücken besucht. die ärgste klippe war die ca. 25 jahre alte staatsanwältin lieb, die den haftbefehl erwirkt hatte, und nun unter verletzung des rechts auf freie seelsorgerische betreuung, das gespräch mit n.mert nur unter bewachung eines vollzugsbeamten genehmigte und obendrein die übergabe von merts persönlicher habe verweigerte. eine haftbeschwerde wurde abgelehnt. die aufhebung der rechtswidrigen verlegung nach frankfurt (der haftbefehl war nur für rheinland- pfalz gültig) wurde vage für die nächsten 8 - 14 tage zugesichert. zur zeit sitzt n. mert noch in frankfurt.

A U S L A N D

HOLLAND (APL-B/ID) 3. dezember

PAN-EUROPÄISCHE KONFERENZ DER ARBEITSEMIGRANTEN

in wageningen fand vom 21. - 24. november ein kongress statt. repräsentanten von 65 demokratischen und anti-rassistischen organisationen der arbeitsemigranten waren anwesend. sie sprachen im namen der arbeiter aus portugal, spanien, italien, türkei, pakistan, antillen, indien, afrika, arab. länder, griechenland usw. , die in der eg, schweden, schweiz, dänemark und norwegen arbeiten. die sitzungen fanden im "international agrarisch centrum"von wageningen statt. ein internationales vorbereitungskomitee arbeitete seit 1973 an der planung, zusammen mit der anne frank-stiftung von amsterdam.

die konferenz wurde von zwei hauptthemen bestimmt:zuerst gab es das problem der rolle der gewerkschaften im kampf der arbeitsemigranten und dann das problem, wie die konferenz ablaufen sollte. dabei bildeten sich oppositionen, wie die italienischen organisationen unaie und acli mit christdemokratischen tendenzen gegen die weiter links stehenden, wie filef (auch italienisch) und atees (organisation der span. arbeiter in der schweiz). die zwei ersten wollten eine klare resolution verabschieden, die dem europaparlament vorgelegt werden sollte. das bedeutete, den arbeitsemigranten den kampf aus den händen zu nehmen und sie den funktionären zu überlassen. die anderen forderten jedoch, daß dieser kongreß nicht nur einmal stattfinden sollte, daß vorbereitungen zu einem größeren und vielleicht auch repräsentativeren kongreß getroffen werden sollten, auf dem die arbeitsemigranten selbst den kampf fortführen können. man kann sagen, daß die linken triumphierten; und an alle arbeitsemigranten-organisationen wurde ein aufruf verschickt, der sie zu einem künftigen kongreß einlud. zwei organisationen wurden beauftagt diesen kongreß vorzubereiten: die fios (vereinigte emigrantenorg. in schweden) und die cloti (komitee der organisaton der arbeitsemigranten in belgien). ein ausführlicher bericht der tagung folgt.

BERLGIEN (APL-B/ID) 3. dezember

SELBSTVERWALTUNG IM KIESWERK

vor einigen jahren hat herr de bremacker sein sandtransportunternehmen, dessen büro sich in der chausée de nivelles 188 in braine le chateau befindet und dessen steinbrüche in wautier braine, arlon und bragancon gelegen sind,an gaston marchand verkauft. de bremacker hat viele fehler in der verwaltung begangen und das personal von 80 auf 20 verringert. die 48 lkw's der firma sind fast alle verkauft; im moment gibt es nur noch einen einzigen und einige bulldozer.

am vergangenen donnerstag, dem 28. november, hörte das personal (9 angestellte, 11 arbeiter von braine, 14 aus bragancon, 3 aus arlon) vom bankrott ihrer firma: alle sitzen sie plötzlich auf der straße, keine bezahlung der fälligen lohnrückstände, kein 13. monatsgehalt, kein schadensersatz, denn die bankiers werden als privilegierte gläubiger behandelt; aber die arbeiter von braine, hauptsächlich csc-organisiert, wollen nicht wie schafe geschoren werden und haben sich entschlossen, zur aktion überzugehen. mit der hilfe der christlichen gewerkschaft von brabant-wallon lassen sie in der nacht vom donnerstag auf freitag den letzten lastwagen verschwinden, einen 15 t mercedes, zuvor mit verschiedenem material beladen.

am freitag morgen fanden sich alle arbeiter beim richter des arbeitsgerichts von nivelles, herrn delande ein, der den fortbestand des steinbruchs von bragancon zu erhalten gedachte, aber die gehälterauszahlung, die schadensklage und das 13. monatsgehalt abwies; doch die 11 arbeiter von wautier braine, die sich der solidarität der neun angestellten sicher waren, beschlossen nun die büros des unternehmens tag und

nacht zu besetzen, und den lastwagen als"kriegskapital" zu beschlagnahmen; und viele delegierte der christlichen gewerkschaften aus vielen unternehmen der region (fabelta-tubize, henricot, regisbat usw.). halfen ihnen dabei und nahmen aktiv an der besetzung und den darauf folgenden diskussionen teil. am selben freitag, am nachmittag um 17.00 uhr wollte der richter im verlaufe einer zweiten verhandlung 50 % der geforderten gehälter versprechen. zum todlachen, was!?

nun, in der firma gab es keine gewerkschaft, die uns auf kosten der hauptinteressen das wort entzog, denn die arbeiter wie angestellten, alle sind delegierte; und die besetzung dauert an: man betrachtete die kassenbücher, die schlechte verwaltung, die fehler springen einem förmlich ins auge, ohne von der finanzverwirrung zu reden....

am sonntag abend, im verlaufe eines dritten treffens in der besetzten firma, erhielten die arbeiter auf der ganzen linie genugtuung und entschieden, die firma auf der basis der selbstverwaltung wieder in betrieb zu nehmen und wollten vor ende des monats eine öffentliche bilanz vorlegen.

am montag morgen gab es wieder eine vv, bei der die praktischen modalitäten zur wiederinbetriebnahme erörtert wurden, wie die verantwortlichkeiten verteilt werden sollten, die technischen aspekte oder die organisationsfragen gelöst werden sollten, jeder vertrat seine meinung. raymond doumont von der csc brabant-wallons, leitete die vv, wobei er zu anfang erklärte, daß man jetzt anders arbeiten müsse als zuvor, noch den alten chef ersetzen dürfe, aber sich für einen versuch der selbstverwaltung einsetzen müsse, wobei jeder die grenzen kennt, da es mehr arbeiter als arbeit gäbe, wenige maschinen und besonders der winter eine schlechte saison für die bauwirtschaft sei; die lkw-fahrer, die eingestellt waren, zögerten wieder zu arbeiten, weil sie nicht ausbezahlt wurden, die kunden wanderten zu anderen unternehmen ab. doch sollen alle arbeiten können, solange sie wünschen, man wird abwechselnd arbeiten müssen, hier entsteht ein kollektiv, die solidarität siegt über den egoismus und individualismus. jeder bringt sich voll ein, im steinbruch oder im büro: eine firma die uns gehört, eine arbeiterunion, das ist schon etwas! und wenn die arbeiter dann die hauptgläubiger werden? ein selbst geführtes unternehmen, mit offenen türen, öffentlichen bilanzen, phantasie an die macht...

dienstag morgen um 6.00 uhr, das sandwerk arbeitet wieder, man telefoniert die kunden an, man verschickt die rechnungen der letzten 14 tage, man holt den lkw - aber man behält das material und die anderen dinge zurück - man weiß ja nie - man säubert den sand und langsam kommen auch die käufer wieder.

mittwoch morgen halten die arbeiter ihre tägliche vv ab, am nachmittag arbeiten sie nicht, da ist das sainte barbe-fest, der chef hat immer verboten, es zu feiern, ... bis zum neuen chef ?

vorläufige übereinkunft

1. dezember

zwischen dem kuratell, dem bankrotteur g. marchand, dem personal des unternehmens und den gewerkschaften csc, fgtb, setca kam folgende übereinkunft zustande: 1. das geld, das zur zeit in der kasse ist und das, das in den nächsten tagen eintrifft, wird wie folgt prioritätsmäßig verteilt: a) für den lohn und die nach ausstehenden lohnforderungen des firmenpersonals, b) als zahlung von 8,33 % des bruttolohnes an die angestellten. das personal hat das recht, die aus- und eingänge zu kontrollieren, wie zur beurteilung der notwenigen summen, die zum bestand der firma ausgegeben werden müssen. 2. das personal erhält die verlautbarung und wird dann von den verantwortlichkeiten entbunden, wenn es nicht einen neuen vertrag zur wiederaufnahme der arbeit akzeptiert. 3. die arbeit wird nach den methoden der selbstverwaltung geführt, unter der kontrolle des kuratells.

zugestimmt haben: der richter, w. delande, das personal und die gewerkschaften. das "kriegskapital" bleibt unter der obhut der gewerkschaften als tauschobjekt, bis daß ein neuer vertrag mit einem neuen chef, auf einer akzeptablen arbeitsebene entsteht.

BESANÇON (ID/LIBE)

ALLE "LIPS" WIEDER EINGESTELLT !

12. dezember

die arbeiter der lip-uhrenfabrik in besançon konnten in ihrer vollversammlung vom 5. dezember befriedigt auf das ergebnis eines fast 2-jährigen kampfes gegen die schließung der fabrik und entlassung aller mitarbeiter blicken: bis zum 31. dezember 74 werden alle 830 arbeiter wieder einen anstellungsvertrag haben.

damit haben die lip-arbeiter die volle erfüllung des vertrags von dôle, der am 29. januar 74 mit dem neuen chef neuschwander geschlossen worden war, durchgesetzt. der vertrag von dôle (siehe ID nr. 21) stellte in seinen formulierungen einen kompromiß zwischen den arbeitern und der geschäftsleitung dar, der die forderung nach wiedereinstellung aller arbeiter mit einschloß, aber der direktion noch viele hintertürchen offenließ. so heißt es zwar: "das neue unternehmen hat zum ziel, im rahmen seiner entwicklung, allen personen, die dieser vertrag betrifft, eine beschäftigung zu sichern", aber weiter unten heißt es: "falls jedoch (am 31.12.74) noch ein mißverhältnis zwischen der anzahl und der qualifikation des personals, die die fortbildungskurse besucht haben (alle arbeiter, die im märz nicht sofort eingestellt werden konnten, besuchten fortbildungskurse), und den beschäftigungsmöglichkeiten, die das neue unternehmen im rahmen seiner entwicklung anbieten kann, bestehen sollte, verpflichtet sich das unternehmen, einen der alten gesellschaft lip gleichwertigen arbeitsplatz in der region besançon zu garantieren."

beide parteien waren sich bei der unterzeichnung im klaren, daß die auslegung und anwendung des vertrages vom gegenseitigen kräfteverhältnis abhing. so versuchte neuschwander, der neue chef, im juli, als keiner mehr von lip sprach, die arbeiter zu spalten, indem er die wiedereinzustellenden arbeiter in 3 stufen einteilte: a und b sollten bis 31. dezember wiedereingestellt werden, c sollten eine ersatzstelle erhalten: insgesamt 130 personen. das ziel neuschwanders war, wie es die lip-arbeiter analysierten, durch offenen bruch des vertrages von dôle, die mehrzahl der betroffenen zu entmutigen, um sie zur annahme von meist schlechteren ersatzstellen zu bewegen.

die arbeiter reagierten darauf mit einem kleinkrieg, dessen hauptsächliches ziel war – wie immer seit beginn dieses außerordentlichen kampfes –, eine aktive einheit aller beschäftigten herzustellen: demonstrationen, um die einheit von den draußen und denen drinnen zu zeigen, der besuch noch-nicht-eingestellter, ihre fotos an den wänden und auf den maschinen, wöchentliche vollversammlung, weigerung über ersatzstellen zu verhandeln, und überall die parole: "830 sind wir, 830 bleiben wir!"

in ihrer vollversammlung konnten sie jetzt bilanz ziehen: 830 können den vertrag von dôle in anspruch nehmen, davon sind 784 wieder beschäftigt oder werden bis zum 31. märz eingestellt, 3 auf einem längeren fortbildungskurs, 7 sind im vorgezogenen ruhestand, 8 bei der armee, 18 wurden wieder eingestellt, haben dann aber freiwillig gekündigt und 10 wollen sich umschulen lassen und haben auf den vertrag verzichtet. die noch nicht eingestellten arbeiter bekommen schon jetzt 100 % ihres vorherigen lohns und erhalten bis spätestens 1.10. 75 ihren vorigen platz wieder.

übrigens redeten sie nur kurz davon und den größten teil ihrer vollversammlung besprachen sie die bevorstehenden kämpfe der nächsten wochen (löhne etc.).

PARIS (ID/LIBE)
10. dezember

DEMONSTRATION UND STRASSENAKTION VON POLIZISTEN

ihm rahmen einer zwei tage langen aktion haben 3.000 polizisten in paris demonstriert und 7.000 eine petition der gewerkschaft unterschrieben. aussage eines gewerkschaftsdelegierten: "wir demonstrieren, weil wir die nase voll haben. erst marcellin, dann chirac, dann poniatowski.... und nichts hat sich geändert. trotz der versprechungen des innenministeriums ist auf keine unserer forderungen eingegangen worden. weder die arbeitsbedingungen noch rekrutierung, versetzung oder ausbildung haben sich verändert. außerdem benutzt man uns zu repressionsaufgaben, mit denen wir nicht einverstanden sind. "

PARIS (ID/LIBE)
10. dezember

BESETZUNG DES GOETHE- INSTITUTES

sechs mitglieder der gruppe "marge" haben am montag vormittag das büro des goethe-institutes besetzt, um auskünfte über die haftbedingungen der politischen gefangenen in der brd zu erhalten. "wir sind eine pazifistische bewegung, wir wollen die öffentlichkeit auf diese neuen formen der raffinierten psychologischen haft aufmerksam machen, die schlicht und einfach zur eliminierung politischer gegner führen kann. es handelt sich um ein schwerwiegendes problem, das den beginn einer unterdrückung mit wissenschaftlichem charakter anzeigt. "

gegen mittag erschien der botschaftsangehörige klaus zeller, chef der politischen abteilung, um mit den besetzern zu reden, wie von ihnen gefordert war. die "marge" erreichte in dem sehr höflich verlaufenen treffen, daß am gleichen abend im goethe-institut eine presse-konferenz stattfinden konnte.

eine gruppe ehemaliger französischer kz-häftlinge, die während der aktion ins goethe-haus gekommen waren, erklärte "wir sind hierher gekommen, um gegen die haftbedingungen in der brd zu protestieren und unterstreichen unsere befürchtungen hinsichtlich der perfektion des langsamsterbenlassen, die einige unter uns, ehemalige kz-deportierte, an traurige zeiten erinnern."

jean-paul sartre hat auch in frankreich zur gründung einer untersuchungskommission aufgerufen und besonders juristen, mediziner und personen des öffentlichen lebens um mitarbeit gebeten.
kontakt: comité contre la torture des prisonniers politiques en r. f. a.
"les temps modernes", 26rue de condé, parisVI., tel. 326-47-81

ITALIEN (ID/IPS/neue zür.zeit.)
28. november

NEUE LINKE TAGESZEITUNG IN ITALIEN

in mailand ist als sprachrohr der außerparlamentarischen bewegung "avanguardia operaia" eine neue tageszeitung erschienen. das blatt, das sich "quotidiano dei lavoratori" nennt, gesellt sich zu den beiden zeitungen "manifesto" und "lotta continua". trotz der wachsenden finanziellen schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen haben, konnten bis jetzt die beiden blätter der gefahr entrinnen, ihr erscheinen einstellen zu müssen. als chefredakteur des "quotidiano dei lavoratori", der sich hauptsächlich an die leserschaft der lombardischen region und ihrer hauptstadt mailand wendet, amtet silverio corsicieri, ist ein ehemaliges redaktionsmitglied der "unita".

allem anschein nach wird der "quotidiano dei lavoratori" eine lanze für die vereinigung sämtlicher bewegungen der außerparlamentarischen linken brechen. ihre bemühungen gelten als unerläßlich, um den fortschreitenden niedergang der verschiedenen "gruppuscoli" aufzuhalten, welche auf der linken die kommunistische partei überflügelt haben. ferner haben sich die herausgeber des neuen blattes vorgenommen, die dekrete zur reform des schulwesens zu bekämpfen, welche an den oberen mittelschulen die aktivisten der linksradikalen bewgungen in die schranken zu weisen drohen.

PALERMO (ID)
10. dezember

DIE STUDENTEN AUS PALERMO HABEN HEUTE, AM 10. DEZEMBER, IHREN BÜRGERMEISTER UNTER DIE ERDE GEBRACHT

das war natürlich ein happening, bei dem ein student den toten spielte, ausgestreckt in einem sarg voll blumen, die studenten der musikhochschule den trauermarsch spielten, begleitet von einem chor von 100 studenten. mehr als 50.000 studenten folgten dem falschen begräbnis.

das war die 10. demonstration innerhalb von 10 tagen gegen die fahrpreiserhöhung in palermo. der neue preis wurde vom stadtrat im august festgesetzt. er galt seit dem 1. dezember.

am 1. dezember haben die fahrer der verkehrsmittel 2 stunden lang gestreikt. seit dem 2. dezember befinden sich die studenten im streik, täglich gibt es demonstration mit 10.000, 20.000 oder 30.000 teilnehmern. auch die arbeiter nehmen an dem kampf teil. am freitag, dem 6. dezember, fand eine general-

versammlung des stadtrats statt, in der über das problem des fahrpreises diskutiert wurde. am selben morgen blockierten im stadtteil von borgo molara studenten, arbeiter und frauen den busverkehr. dazu kamen noch die schüler; und gemeinsam zogen sie zum rathaus. auch werftarbeiter waren dabei; alle zusammen mehr als 30.000. schließlich wurde eine delegation ins rathaus geschickt - der bürgermeister marchiello, ein dc-mitglied der fanfani leute und die stadträte waren verschwunden. die sitzung wurde auf den nachmittag verschoben. trotz vieler bullen blieb der platz bis zum nachmittag besetzt. und der sekretär der pci für die region von palermo kündigte einen einstündigen generalstreik für den nachmittag des 10. dezembers an.

am nachmittag des 10. dezembers wurde eine delegation von studenten und gewerkschaftlern vom bürgermeister empfangen, der ihnen einen vorschlag für die fahrpreise unterbreitete: monatskarten für studenten zum preis von 1000 lire, netzkarten für arbeiter für 2000 lire, preisnachlässe für soldaten, für die alten leute und sozialhilfeempfänger. diese vorschläge wurden von den gewerkschaften an die fabrikräte weitergereicht.

am nachmittag haben sich während der stadtratsversammlung die streikenden arbeiter und studenten wieder vor dem rathaus versammelt. der vorschlag wurde ausgepfiffen und abgelehnt. die parolen und transparente ließen erkennen, daß die aktionen sich auch auf die ansteigenden lebenshaltungskosten beziehen.

BARCELONA (APEP/ID)
13. dezember

ARBEITSKÄMPFE IN SPANIEN

über eine vielzahl von arbeitskämpfen und verschiedene formen kämpferischer demonstrationen in fabriken, an großbaustellen, in stadtteilen und in schulen , verlagen und banken sowie der universität in und um barcelona berichtet die presseagentur volksspanien (apep) ... (s. ID nr. 56).

dabei werden besonders die aktivitäten der frap hervorgehoben, deren mitglied die hier zitierte agentur ist, sowie weitere organisationen, etwa die arbeitergewerkschaftsopposition oso und die katalanischen komitees und kommandos der pde/ml und jce/ml, die an zahlreichen orten des protests flugblätter, plakate und zeitungen vertreiben, in denen zum revolutionären generalstreik in spanien aufgerufen wird. dabei kommt es häufig zu kämpferischen auseinandersetzungen mit den "sozialen", was hier die brigada politica social (bps) bedeutet - einer polizeitruppe, die ausweiskontrollen durchführt und verhaftungen vornimmt.

über den zeitraum vom 15. bis 26. november berichtet apep über arbeitsniederlegungen und streiks in etwa 40 betrieben und bildungsstätten, wovon die mehrzahl in bezug stehen zum streik der 26.000 seat-automobilarbeiter, die gegen geplante kurzarbeit und für lohnerhöhungen streikten und ausgesperrt wurden. gleichzeitig forderten arbeiter von seat und anderer betriebe die freilassung der demonstranten, die bei einer vorausgegangenen demonstration in barcelona verhaftet word en waren.

neben kampfversammlungen der seat-arbeiter in kinos der stadtteile fanden im genannten zeitraum eintägige und längere arbeitsniederlegungen statt wegen entlassungen und lohnrückstand. bei anglo-espanola de electronica und anderen betrieben streikten insgesamt 2.000 arbeiter, bei maquinista terrestre y martima wurden überstunden boykottiert. an drei baustellen in san adrés streikten 500 bauarbeiter. streiks fanden unter arbeitern eines zeitungsverlages statt, und beim ibelsa-streik rief die betriebsleitung die polizei, aber die arbeiter warfen sie hinaus.

im stadtteil la rivera demonstrierten frauen wegen fehlender schulen und verkehrsverbindungen, und an 12 schulen streikten die lehrer ohne feste anstellung.

beim verteilen von zeitungen der frap erschien die polizei und forderte die verteiler auf, die hände zu heben, dabei wurde ein molotow-cocktail gegen die polizei geworfen. verschiedene fakultäten der zentraluniversität und der autonomen universität in barcelona streikten für lohnforderungen und fest verträge und gegen ausbildungsmängel etwa im bereich der medizin.

wegen angeblicher übergriffe gegen die polizei stehen drei arbeiter vor dem militärgericht. die angestellten von fünf banken legten vorübergehend die arbeit nieder. 80 bergleute der union de esplosivos rio tinto schlossen sich vom 26. auf den 27. 11. in den betrieb ein. 700 metallarbeiter von turo streikten für lohnerhöhungen. die liste ließe sich fortsetzen.

andererseits gab es auch einen bummelstreik der busfahrer in barcelona am 16. 11., wobei die busfahrer nur an einigen haltestellen hielten, um fahrgäste mitzunehmen; die taxifahrer beförderten an diesem tag niemanden.

LONDON (ID)
13. dezember

INNENMINISTER JENKINS VERWEIGERT RÜCKFÜHRUNG NACH NORDIRLAND

die durch ihren hungerstreik bekannt gewordenen irischen häftlinge dolours und marion price und hugh feeney und gerard kelly gaben vor wenigen tagen die folgende presseerklärung ab: "innenminister jenkins ließ uns mitteilen, daß entgegen seiner ursprünglichen zusage mit unserer rückführung nach nordirland nicht zu rechnen sei. im juni dieses jahres hatte jenkins uns zum abbruch unseres hungerstreiks dadurch bewogen, daß die labour abgeordneten stallard, brockway und devlin (nordirland) uns im gefängnis besuchten und auf ihr "ehrenwort" die zusicherung von jenkins überbrachten. daraufhin brachen wir den hungerstreik ab. wir sehen jetzt klarer als zuvor, was selbst ein "ehrenwort" bürgerlicher politiker an lüge bedeuten kann. es bestätigt sich, daß wir einmal mehr politische geiseln in den händen des britischen imperialismus sind, die zu erpressungsvers uchen und politischen manövern ausgenutzt werden sollen!

protesttelegramme etc. an: harold wilson, premierminister, 10 downing street, london.

PRAG (ID/IPS/smena)
30. november

BERICHT VOM PLENUM DES ZENTRALKOMITEES DER KP-TSCH

das blatt bringt den offiziellen bericht vom plenum des zk der kptsch, das vom

27. bis 29. november tagte. im ersten teil der nach husaks referat angenommenen entschließung werden die erfolge der konsolidierungsbestrebungen aufgezählt: wachstum des ökonomischen potentials, des gesellschaftlichen konsums und erweiterung der sozialen basis der partei. die erfolge seien auf die "unterstützung der mehrheit unseres volkes" zurückzuführen.

im zweiten teil heißt es bezüglich der aufgaben des kommenden jahres, daß mehr als bisher das mittel des materiellen anreizes bei der entlohnung angewendet werden müsse. im handel müsse der kundendienst verbessert und ein größeres sortiment für den inlandsmarkt angestrebt werden und das preisniveau erhalten bleiben. vor allem müsse die staatliche disziplin im gesamten investbau erhöht und die gesamtgesellschaftlichen interessen mit größerer entschiedenheit als bisher wahrgenommen werden.

besondere aufmerksamkeit habe das plenum den kaderfragen zugewendet, heißt es im dritten teil. die anforderungen an das politische und fachliche, aber auch an das moralische niveau der funktionäre müssen gesteigert werden. ihre arbeit muß nach den wirklich erzielten ergebnissen gewertet und die erhöhten anforderungen an die höheren funktionäre müssen verbunden werden mit einer konsequenten kontrolle ihrer tätigkeit. die persönliche verantwortlichkeit der kader muß auf der ganzen linie realisiert und keinerlei anonymität zugelassen werden. man muß alle, die mängel verursachen, zur verantwortung ziehen. außergewöhnliche aufmerksamkeit müsse weiterhin der ideologischen arbeit, der festigung des sozialistischen bewußtseins bei den werktätigen und dem kampf gegen bürgerliche und kleinbürgerliche ansichten, gegen den rechtsrevisionismus und den nationalismus gewidmet werden.

ALGIER(neu.deutschl./PTS/ID) FRÜHERE SKLAVENKOLONIE NACH 500JÄHRIGEM KAMPF UNABHÄNGIG

28. november

die befreiungsbewegung von sao tomé und principe und die seitherige kolonialmacht beider inseln an der westküste afrikas, portugal, unterschrieben am 26. november in algier einen vertrag zur unabhängigkeit, der am 12. juli 1975 in kraft treten soll. darin verpflichtet sich portugal, sein militär binnen eines monats nach der deklaration abzuziehen.



Neues Deutschland, Berlin/ PTS, California

die übergangsregierung wird unter führung der befreiungsbewegung (mlstp) gebildet.damit endet der 500jährige kampf beider inseln um unabhängigkeit, während dessen im ehemaligen zentrum des internationalen sklavenhandels aufstände niedergeschlagen wurden, es jedoch wegen des widerstandes entflohener sklaven im süden von sao tomé im 19. jahrhundert zur totalen unterdrückung kam. die abschaffung der sklaverei in unserem jahrhundert führte nahtlos zur entsprechenden form wirtschaftlicher unterdrückung..

der aufstand von 5000 plantagenarbeitern im jahre 1953 und vorausgegangene erhebungen (1950) wurden von den portugiesischen kolonialisten militärisch unterdrückt. das kommitee zur befreiung (clstp) konnte seit seiner gründung (1960) die kämpferische basis ständig vergrößern, was 1972 zur gründung der mlstp/bewegung unter der forderung "einheit..der ausgebeuteten arbeiter, fischer, kleinbauern, studenten, angestellten und kleinhändler" führte.

seit dem sturz des caetano-regimes werden unabhängigkeits-verhandlungen geführt. die bevölkerung beider inseln am äquator (75000 einwohner), hierzulande vermutlich den sammlern portugiesischer kolonialbriefmarken noch am ehesten bekannt, baut an und exportiert kakao, daneben zuckerrohr und kaffee.

KALIFORNIEN (PTS/ID) UNITED FARM WORKERS GEWERKSCHAFT VERSCHÄRFT BOYKOTT

10. dezember

der kampf der united farm workers gewerkschaft verschärft sich weiter, sowohl in den feldern kaliforniens als auch in den nordamerikanischen großstädten. am 26. oktober 74, marschierten etwa 300 landarbeiter und sympathisanten der gewerkschaft vor einem safeway supermarkt auf und hielten eine militante versammlung ab, in deren folge 12 arbeiter und gewerkschaftler verhaftet wurden.
die 300 demonstranten forderten die kunden des supermarktes auf, - safeway ist die größte lebensmittel-ladenkette der welt, mit zweigstellen in hannover - keine weintrauben, kopfsalate oder weinflaschen mit der marke gallo zu kaufen. als dann 12 abgeordnete in den sup ermarkt hineingingen und mit kunden vor den ausständen sprachen, rief der geschäftsführer die oaklander polizei. diese, sofort zur stelle, nahm denn auch sämtliche 12 fest; diese hatten sich an den händen gefaßt und leisteten "gewaltlosen widerstand" - unter ihnen 2 priester und eine nonne. als die polizei die 12 abführte, mußten sie durch die reihen der klatschenden demonstranten zu den polizeiwagen geführt werden.

der vorsitzende der united farm workers in der san francisco region, fred ross, kündigte weitere gewaltlose aktionen dieser art an. währenddessen geht einer der härtesten streikwellen der letzten jahre durch die felder im südwesten der usa und in kalifornien. im februar und märz dieses jahres eröffneten spargelpflücker die streikwelle dieser saison; als 800 arbeiter in calexico (nahe der mexikanischen grenze in kalifornien) die arbeit niederlegten. im juni begannen 1 500 arbeiter in oxnard (nördlich von los angeles) einen erfolgreichen streik, und im juli begann ein "wilder" streik in den tomatenfeldern um stockton (westlich von san francisco), der sich in windeseile in einen generalstreik der landarbeiter in dieser region ausweitete. 3 000 arbeiter kämpfen in massenaktionen und demonstrationen gegen die lokale polizei und streikbrecher für einen neuen vertrag mit der united farm workers gewerkschaft. 2 000 landarbeiter in den zitronenfeldern von yuma (us-staat arizona) legten die diesjährige ernte vollständig lahm, weil die farmbesitzer keine gewerkschaftlich organisierten arbeiter haben wollten.

CHICAGO (LNS/PNS/ID) GREY PANTHERS GREIFEN ÄRZTEORGANISATION AN

september

die "american medical association" ist eine ärztevereinigung in amerika. sie bilden eine starke lobby für die interessen der ärzte und sind besonders bekannt für ihre opposition gegen jegliche reformierung des gesundheitswesens in den staaten.

die grey panthers dagegen sind eine gruppe von älteren leuten, die aktiv geworden sind (oder schon waren), um für ihre spezifischen interessen zu kämpfen.

als die ama letztens in chicago eine nationale versammlung abhielt, wurden sie von den grey panthers angegriffen. die panthers veranstalteten ein guerilla theater, wobei ein spieler die ama darstellte. er lief vor dem versammlungshotel, das geld nur so aus den taschen quellend, herum und brach zusammen. als sanitäter (spieler) herangeeilt kamen, suchten sie vergeblich nach seinem herz und in ihrer verzweiflung machten sie eine offene herzoperation. als sie ihn aufschlitzten, fanden sie statt dem herz einen haufen scheine.

in einem brief, den die panthers dem präsidenten der ama überreichten, stand auch folgendes: "die ama ist zu einem teil schuld daran, daß es in den staaten kein nationales öffentliches gesundheitssystem gibt. das medicare system ist finanziell zu schwach und läßt alte leute total hilflos gegenüber ärzten, eben weil es keine qualitätskontrollen gibt". - die panthers kritisieren weiter, daß es auch keine regelung gibt, wodurch ärzte ihren patienten gegenüber verantwortlich gemacht werden können.

NEW YORK (ID/LNS) NEUES FÜR SPIONE

10. dezember

vor drei jahren begann daniel ellsberg mit seinen "ellsberg papieren" (später pentagon papers) einen wichtigen beitrag der anti-kriegsbewegung zusammenzustellen.

er nahm geheime papiere mit und machte einfach kopien davon; sie zeigten das volle ausmaß der amerikansichen einmischung in vietnam auf.

jetzt soll, nach angaben des "xerox corporation research and development newsletter", es den zukünftigen ellsbergs schwer gemacht werden. es wir ein spray entwickelt, der die kopiermaschinen durcheinander bringt, indem ein unsichtbarer film mit flourescentem zusatz die dokumente beschichtet und unkopierbar macht. dieser spray wurde entwickelt, um "missbrauch" der kopiermaschinen zu verhindern.

WASHINGTON (ID/LNS) CHILE - US "BERATER" ERSCHOSSEN

10. dezember

irgendwann zwischen dem 28. und 30. nov. 73 suchten 12 junta soldaten nach einer gruppe von acht guerilleros in der gegend um orsomo (etwa 200 km südlich von santiago). einer der acht guerilleros wurde gefangengenommen. die soldaten fingen an, ihn zu foltern, um das versteck der übrigen zu erforschen.

die übrigen sieben guerilleros stießen dann auf die folterer und beobachteten, wie ihr genosse gefoltert wurde. er war nackt auf ein brett gebunden, daß wie eine wippe aufgebaut war; auf der einen seite wurden heiße kohlen an seine beine gehalten und auf der anderen wurde sein kopf in wasser gesteckt. wenn er halb ertrunken war, wurde er wieder belebt und weiter befragt. unter den soldaten wurde ein weißer mit blonden haaren und blauen augen beobachtet, der eine andere uniformals die chilenische armee trug. er hatte zwar keine abzeichen, gab aber anscheinend die anleitungen und befehle im laufe des "verhörs".

die guerilleros griffen die gruppe von soldaten an und töteten alle. ein soldat gab noch zu, daß alle an den folterungen teilgenommen hatten. bei der untersuchung der leichen wurde bei dem blonden nur ein ausweis gefunden. in spanisch stand "chilenische armee" in der linken ecke:" u s army" in der rechten ecke "charles starley" und eine number "0421 b" in der mitte; und ein strempel in der unteren linken ecke. auf der rückseite stand "service of military intelligence"; "investigators card" "advisor" und die buchstaben "cxu" mit einem bild von einem schwert am unteren teil der karte. starleys körper war am linken arm mit einem "z" und einer schraube tätowiert, am rechten arm mit einem automatischen gewehr. er schien 36 - 39 jahre alt zu sein und seine haare waren in einem kurzen amischnitt (flattopbuchcut) geschnitten.

mark schneider von senator eduard kennedys büro suchte beim verteidigungsministerium nach akten, um zu klären, ob starley ein armeeangehöriger gewesen sei. er fand nichts. für solche geheimen operationen werden normalerweise falsche namen verwendet, oder das pentagon hatte die akten schon versteckt.

schneider will weiter suchen und die akten der special forces in der panama kanal zone durchsuchen. starlex und die junta soldaten waren aber nicht die einzigen todesopfer in diesem "zwischenfall" im november. das opfer der folter starb auch - an "blutverlust und infektionen." seine brust war aufgeschlitzt, die hoden zertreten und ein ast war ihm ihn den hintern geschoben worden.

CHILE (PL/ID) HUNGER IN DEN ARBEITERVIERTELN

2. dezember

michael donabin, ein katholischer geistlicher, der seit juni 1970 bis oktober dieses jahres in der poblacion "violetta parra" (arbeiterviertel, bzw. armenviertel von santiago de chile) seinem pfarramt nachging, lebt zur zeit in mexico im exil. er sagte zur situation in chile, daß die chilenische rechte notfalls bereit sei, millionen menschen verhungern zu lassen, um dadurch die wirtschaft wieder zu stabilisieren und die macht der diktatur zu stärken. in der poblacion herrschte der größte hunger, für jeden einwohner gibt es am tag nicht mehr als ein stück brot und eine tasse tee, die kinder kennen keine milch, eier und fleisch mehr. die lebensmittelpreise steigen täglich, im oktober schlugen sie alle vorhergewesenen preise. mit dem was ein arbeiter durchschnittlich verdient, kann keine vierköpfige familie ernährt werden. der französische geistliche war beein-

druckt, wie viele flugblätter und zeitungen von den arbeitern, in opposition zu der militärregierung, von den verschiedensten gruppen erschienen sind. donabin nimmt an, daß rechtsextremistische gruppen nachts operieren und in den poblaciones exekutionen vornehmen. dieses und anderes nennen sie "erziehungsreinigung". trotzdem sagt donabin, daß es im chilensichen volk einen festen willen zum kämpfen gibt.

CHILE (PL/ID) MILITÄRREGIERUNG PLANT "UMERZIEHUNG" VON 600 000 KINDERN UND JUGENDLICHEN

2. dezember etwa sechshunderttausend kinder von linken eltern sind ziel eines terror-plans der chilenischen junta. vor den vereinten nationen gab dazu der generalsekretär der internationalen juristen-kommission, neill mcdermontt, einen bericht. der plan befindet sich in vorbereitung. sein programm, das man mit "pogrom" nach art der judenverfolgungen der nazis umschreiben kann, soll einem teil der chilenischen bevölkerung ein grundrecht nehmen: die elterliche gewalt.

vorgesehen ist, die kinder und jugendlichen in konzentrationslagern zu umerziehung und zwangsarbeit zu verschleppen. die lager werden im extremen norden bzw. süden des landes aufgebaut, was bedeutet, unter extremen witterungsbedingungen. die kinder sollen land aufforsten bzw. kultivieren. die militärs wollen damit ihrem ziel, den marxismus bis zu den wurzeln auszurotten, näher kommen.

RIO DE JANEIRO (ID) MERCEDES BENZ-EIGENER MINISTER IN BRASILIEN

11. dezember der deutsche friedrich flick-konzern hat sich in der neuen regierung des generals geisel an bester stelle plaziert. das frühere aufsichtsratsmitglied der flick-tochtergesellschaft mercedes benz do brasil, der bankier mario henrique simonsen, wurde von geisel zum finanzminister der brasilianischen regierung ernannt. simonsen, mitbesitzer der bozzano-simonsen-bank, ist seit jahren als agent des ausländischen kapitals erfolgreich tätig (so z.b. auch für die mellon-bank aus pittsburgh über eine beteiligung von "america tobacco" an "cigarros souza-cruz"). er bietet sich als alibi an, um als "brasilianischer partner" in aufsichtsräten ausländischer firmen der öffentlichkeit präsnetiert zu werden. das ist besonders dann vorteilhaft, wenn die auslänschen investorer von der militärjunta verschiedene steuer- und infrastrukturerleichterungen erhalten möchten. simonsen ist reserveoffizier der marine und dadurch imstande, seine guten beziehungen zu "alten kameraden" anzubieten.

darüber hinaus war mario henrique simonsen zusammen mit seinem freund roberto campos seit 1964 an der planung der wichtigsten wirtschaftlichen maßnahmen der brasilianischen diktatur beteiligt. bedeutende gesetze, die zum teil auf ihn zurückgehen, sind für sein wirken kennzeichnend: für die großen immobiliengesellschaften setzte simonsen das mietgesetz durch, das eine automatische mieterhöhung mit dem inflationsindex koppelte. für die arbeitgeber allgemein setzte er das gesetz der "lohnanpassung" an den inflationsindex durch, das mittels eines leicht manipulierbaren kalkulationsverfahrens einer verhinderung von anpassungen gleichkommt. mit anderen worten: die gute tradition der zusammenarbeit des flick-konzerns mit hitler vor und nach der machtergreifung in deutschland wird durch die enge geschäftsverbindung mit dem neuen finanzminister des diktators geisel in brasilien "ehrenvoll" fortgesetzt. (p.s.: der direktor von mercedes benz ist ein general: adalberto queiroz).

aus: brasilianische informationsfront 7/74

ERKLÄRUNG VON GÖTZ TILGENER

in der presse erschienen meldungen von der berliner justizpressestelle, nach denen götz tilgener aufgrund seiner aussagen aus dem lager moabit entlassen worden ist. er hat uns gebeten, folgende erklärung zu drucken:

" am 4. 12. 1974 wurde götz tilgener unter aufhebung des haftbefehls. wegen mordverdachts im falle schmücker aus der untersuchungshaft entlassen. tilgener, der von der berliner rechtsanwältin sudhölter verteidigt wird, hatte zu diesem komplex aussagen gemacht.

wie verlautbart , hat der mitbeschuldigte jürgen bodeux durch seine allgemein umfassenden aussagen mehrere personen (unter anderem rechtsanwalt reinhardt) belastet, nicht jedoch tilgener."

ERKLÄRUNG "KIRCHE IN DER VERANTWORTUNG"

am 6. 12. 74 fand in west-berlin die kundgebung "kirche in der verantwortung" mit 1.600 - 1.800 teilnehmern statt. der aufruf zur kundgebung wurde an die evangelischen christen von west-berlin adressiert und damit begründet: "trotz ausführlicher richtigstellung hat die kampagne gegen die kirche und unseren bischof großen schaden verursacht." (der evangelische bischof von berlin , kurt scharf, wurde wegen eines seelsorgerischen besuchs bei ulrike meinhof diffamiert.)

hier die erklärung der kundgebung:

" angesichts der gegenwärtigen versuche, die freie verkündung des evangeliums an alle menschen einzuschränken, erklären wir:

kirche hat keinen anderen herrn als jesus christus. sie darf den inhalt des evangeliums nicht von anderen kräften und mächten verfälschen lassen. kirche bekennt, daß menschen keiner gewalt unterliegen sollen. sie steht auf seiten derer, die gewalt leiden und die gewalt bekämpfen. auf diese weise bezeugt sie ihren glauben und ihre hoffnung in allen lebensbereichen. kirche nimmt ihren auftrag in verantwortung auch gegenüber staatlichen und gesellschaftlichen institutionen wahr. insofern hat die christliche gemeinde auch einen politischen auftrag. sie unterstützt den staat in seinen bemühungen um recht und gerechtigkeit. ihr ziel ist aber nicht, um jeden preis ruhe und ordnung herzustellen, sondern dem frieden und der gerechtigkeit unter den menschen zu dienen. kirche muß alle versuche abwehren, menschen zu verleumden und durch diffamierung aus ihrem amt und

beruf zu drängen. auch rufmord ist eine form von gewalt. kirche ist die gemeinschaft der in christus gerechtgesprochenen. daher dürfen auch menschen, die einmal straffällig geworden sind, in der kirche leben und in der kirche tätig sein. für die glaubwürdigkeit der kirche ist letztlich das festhalten an ihrem auftrag entscheidend und nicht die unbescholtenheit und unumstrittenheit ihrer mitarbeiter. kirche darf ihren dienst an gefangenen und inhaftierten gerade jetzt nicht aufgeben. da seelsorge nur unter der voraussetzung der verschwiegenheit möglich ist, sollte für alle kirchlichen mitarbeiter verschwiegenheit gewährleistet sein. keiner von ihnen darf an der ausübung seiner beruflichen aufgaben gehindert werden. kirche muß ihre mitarbeiter in einer weise ausbilden, die konkrete nachfolge jesu in den wirklichen lebensverhältnissen fördert. um des evangeliums willen müssen die mitarbeiter lernen, was die menschen gesellschaftlich und seelisch bestimmt.

wir stellen uns an die stelle derer, die in diesen wochen frei gehandelt haben und dafür diffamiert wurden, allen voran bischof scharf, die seelsorger und sozialarbeiter in den gefängnissen und die verantwortlichen für die ausbildung der künftigen pfarrer ."

ERKLÄRUNG ZUR BOMBE IM BREMER HAUPTBAHNHOF

aktionen der raf richten sich niemals gegen das volk.

die bombe, die am samstag im bremer hbf. explodierte, erweist sich durch die wahl des ziels als fortsetzung der praxis der staatsschutzpolizei, zur einschüchterung und disziplinierung des volkes benutzt sie nicht mehr allein das mittel der drohungen mit bomben wie im juni 1972 gegen stuttgart, mit raketen wie im märz 1974 gegen millionen zuschauer der fußballweltmeisterschaft, mit trinkwasserverseuchung wie im august 1974 gegen die bevölkerung baden-württembergs. die staatsschutzpolizei ist jetzt dazu übergegangen, ihre provokationen in die tat umzusetzen mit dem risiko, unter der bevölkerung ein blutbad anzurichten.

stuttgart, den 9. dezember 1974

andreas baader, gudrun ensslin, ulrike meinhof, jan carl raspe. für die gefangenen aus der raf

ERKLÄRUNG KOMITEE GEGEN BERUFSVERBOTE UND UNVEREINBARKEITSBESCHLÜSSE

am 25. 11. gründeten einige fortschrittliche und kommunistische lehrer und schüler in frankfurt ein komitee gegen berufsverbote und unvereinbarkeitsbeschlüsse. was war der anlaß für die gründung dieses komitees? bereits im sommer dieses jahres erhielt der studienreferendar rudi behn, landtagskandidat der kpd, eine vorladung zu einem politischen verhör ins regierungspräsidium in darmstadt zur "überprüfung seiner verfassungstreue".

dieses sonderverhör ist eines von den mehr als 100 sonderverhören in der brd in diesem sommer und leitet eine reihe von berufsverboten ein. kurz nach den hessischen landtagswahlen erhielt kollege behn die vorladung zu einem 2. verhör. dieser vorladung, der er nicht nachkam, begegnete er mit einem offenen brief an den regierungspräsidenten, der vom komitee an zahlreichen schulen in frankfurt und in den lehrerkollegien verteilt wurde.

am 19. 11. erhielt rudi behn vom vorsitzenden des landesverbandes hessen der gew, gustav ludwig, folgende mitteilung: "der landesvorstand hat in seiner sitzung am 14. 11. 74 beschlossen, gemäß § 9 ziffer 3 der bundessatzung (unvereinbarkeitsbeschlüsse) zu beantragen, den o.g. kollegen (r.behn) aus der gew auszuschließen..." weder rechtshilfe für die vom berufsverbot betroffenen kollegen ist von der gew-führung zu erwarten, noch weniger ein prinzipielles auftreten gegen die disziplinierungsmaßnahmen.

das komitee hat sich die aufgabe gesetzt, gegen sonderverhöre, berufsverbote und unvereinbarkeitsbeschlüsse den widerstand und die solidarität von lehrern, schülern und eltern zu mobilisieren. wir haben bereits pausenversammlungen in den schulen organisiert, unterschriften gegen das berufsverbot gesammelt und in den stadtteilen mit der bevölkerung diskutiert.

kontaktadresse: rudi behn, 6 ffm, heidestr. 6

DOKUMENT DAS ENDE DES FEUDALISTISCHEN ÄTHIOPIEN (teil 1)

1960, als sich kaiser haile selassie auf staatsbesuch in brasilien befand, kam es auf initative des sicherheitschefs und befehlshabers der kaiserlichen garde zu einem staatsstreich mit dem ziel, das regime zu liberalisieren. mit knapper not konnte der monarch seinen thron retten. dies nur dank der uneinigkeit der bewaffneten streitkräfte, vor allem dank der loyalität der luftwaffe und der unterstützung durch die usa. 1962 entsteht in der ehemaligen italienischen kolonie eritrea eine politische bewegung mit dem ziel der unabhängigkeit. nach einem referendum unter aufsicht der vereinten nationen war eritrea von 1952 bis 1962 föderierter staat des kaiserlichen imperiums, doch 1960 wurde er schlicht und einfach als provinz einverleibt. 1966 wird nach einer bombenexplosion in einem filmtheater von addis abeba eine verschwörung vereitelt. general tadesse biru, stellvertretender befehlshaber der territorialarmee, wird als verantwortlicher für den bombenanschlag verhaftet und 1968 zum tode verurteilt.

1969 stiftet teklé wolde hawariat, einstiger held beim kampf gegen das faschistische italien, ein neues komplott gegen das regime an. bei unruhen in der universität addis abeba werden drei studenten von der polizei getötet. 1970, nach einer verschärfung des befreiungskampfes, wird in eritrea der ausnahmezustand erklärt. die zuspitzung der rebellion wird der aktiven unterstützung durch eine reihe fremder staaten zugeschrieben.

der weitere gang der entwicklung ist bekannt: infolge einer beunruhigenden er-

höhung der lebenshaltungskosten kommt es im februar 1974 in addis abeba zu zahlreichen streiks, demonstrationen und unruhen. sie stiften um so mehr unsicherheit, als die armee selbst soldaufbesserungen fordert und stillhält. um die ordnung wiederherzustellen, gibt der kaiser den forderungen seiner soldaten nach. doch kaum ist die ruhe wiederhergestellt, da meutert in asmara, der provinzhauptstadt eritreas, die 2. armeedivision. sie war zum kampf gegen die rebellen eingeteilt worden. die luftstreitkräfte und teile der marine schließen sich den meuterern an. dann greift die bewegung auf die 4. division über, die in addis abeba selbst stationiert ist. der kaiser beugt sich den anordnungen seiner soldaten und entläßt die regierung von premierminister aklilou habte wolde, die seit 1961 an der macht ist. er beruft endelkatchew makonnen und kündigt eine revision der verfassung an.

um den zorn der streitkräfte und ihre aktion gegen die regierung aklilou zu verstehen, muß man sich folgendes vor augen halten: 400 km nordöstlich von addis abeba, in der provinz wollo, sind seit 3 jahren mehr als 100 000 menschen infolge der dürre, mangelhaft organisierter hilfe und der gleichgültigkeit der herrschenden regierungsmannschaften gestorben. aus nationalstolz wird die tragische situation in wollo von der regierung systematisch vertuscht. die öffentlichkeit erfährt sie erst durch enthüllungen ausländischer journalisten. die absetzung von aklilou und die ernennung von makonnen entschärfen zunächst eine bewegung, die anfänglich nicht als eine politische erschien. doch in bestimmten teilen der streitkräfte bleibt das gefühl einer unvollendeten revolution zurück. sie verlangen und erreichen die verhaftung von mitgliedern der ehemaligen regierung. diese werden wegen korruption und machtmißbrauch angeklagt.

die familien und freunde der verhafteten persönlichkeiten täuschen sich jedoch über die entschlossenheit der militärs. sie glauben, es handele sich nur um eine vorübergehende zuspitzung. man werde bald die freilassung der betroffenen erwirken können. in der tat kommt es innerhalb der armee zu spaltungen: die besatzung des luftstützpunktes von debre zeit, 45 km südöstlich von addis abeba, wird revolutionärer umtriebe verdächtigt. die fliegersoldaten werden von fallschirmjägern umzingelt. ihre maschinen dürfen nicht starten. ein teil der luftwaffenangehörigen wird auf anordnung von makonnen, selbst mitglied der gestürzten regierung, ins gefängnis geworfen. er verspürt wenig lust, seine ehemaligen kollegen, wie es die soldaten wünschen, zu bestrafen. vielmehr setzt er das von der armee geforderte reformprogramm so schleppend wie möglich in gang. den parteigängern der entmachteten persönlichkeiten erscheint der augenblick günstig, um sich wieder bemerkbar zu machen. eine gruppe von abgeordneten, vorgeblich für den verteidigungsausschuß der nationalversammlung sprechend, begibt sich zum stab der 4. division. die parlamentarier halten ansprachen an die soldaten und fordern die freilassung der verhafteten.

dieser zwischenfall radikalisiert die armee. die 3. division, zum schutz der grenze nach somalia eingeteilt, hatte sich im februar nicht gerührt. jetzt schreitet sie ihrerseits zur meuterei und erzwingt die absetzung des stellvertretenden generalstabschefs und oberbefehlshabers des heeres. dann tritt das berühmte "komitee zur koordinierung der bewaffneten streitkräfte, der polizei und der territorialarmee" auf den plan. es handelt sich um ein mehr oder weniger mysteriöses gremium, das dennoch bei den künftigen ereignissen eine entscheidende rolle spielen sollte. denn dieser ausschuß, nach angaben eines mitglieds aus je 40 offizieren und 40 unteroffizieren zusammengesetzt, wird zum kollektiven gehirn der bewegung der streitkräfte. das heer, die marine, die luftwaffe, die polizei, die territorialarmee und die kaiserliche garde sind in dem komitee vertreten. die jungen revolutionäre der luftwaffe haben begriffen, daß es nutzlos wäre, einen alleingang zu unternehmen.

um zu beweisen, daß die einmal in gang gebrachte bewegung nicht mehr aufzuhalten ist, läßt das komitee zug um zug die mehrzahl der höheren offiziere festnehmen, die sich oft zu sehr mit dem regime eingelassen haben. ebenso werden zahlreiche persönlichkeiten aus politik, verwaltung sowie aus der finanzwelt und justiz verhaftet, von denen die bekanntesten die zweifellos reichsten feudalherren des landes sind: ras asrate kassa, vetter des kaisers und präsident des kronrates sowie ras mesfin seleshi, vorsitzender der mächtigen "vereinigung der patrioten", die aus ehemaligen antifaschistischen partisanen besteht. schließlich legt sich der koordinationsauschuß mit premierminister makonnen an. er wird beschuldigt, gegensätze in der armee zu schüren und die reformprogramme nur durch lippenbekenntnisse zu unterstützen. makonnen wird zu seinen ex-kollegen ins gefängnis gesteckt und durch mikael imru ersetzt. vor allem aber setzt der ausschuß der bewaffneten streitkräfte die ernennung von general aman mikael andom zum generalstabschef und verteidigungsminister durch. kaiser haile selassie hatte den einstigen helden des krieges von 1964 gegen somalia, wie es heißt, aus eifersucht über dessen wachsende popularität nach dem krieg als militärattaché nach washington geschickt und später in den senat "verbannt."

nach der auflösung des kronrates, des kaiserlichen militärstabes und seines sondergerichtshofes wird deutlich, daß das komitee nunmehr auf das herz des systems zielt. die meisten beobachter glauben allerdings immer noch, daß es kaiser haile selassie I. ungeschoren läßt, der schließlich in afrika und der ganzen welt ein immenses prestige genießt und von vielen äthiopiern als ein monarch göttlichen rechtes und unentbehrliches symbol der nationalen freiheit betrachtet wird.

am 12. september 1974 jedoch überschreitet das komitee den rubikon. der kaiser wird abgesetzt, die verfassung aufgehoben, die verschiedenen versammlungen werden aufgelöst. an ihre stelle tritt eine militärregierung unter leitung von general aman andom, der zugleich (als einziges bekanntes mitglied!) zum sprecher des koordinierungsausschusses bestimmt wird. (teil II in der nächsten nr.)

DOKUMENT

STREIK UND KRISE BEI VW DE MEXICO (teil I)

die erste kraftprobe bestand die vw-gewerkschaft (in lateinamerika hat jeder betrieb seine eigene gewerkschaft) mit ihrem streik im september 74. der streik kam folgendermaßen zustande: gewerkschaft und betriebsleitung hatten eine 23 %ige lohnerhöhung für 1974 ausgehandelt, als ein gesetz erlassen wurde, nach dem als inflationsausgleich alle löhne des landes um 22 % angehoben werden mußten (tatsächlich betrug die inflation natürlich mehr als 22 %). die betriebsleitung stellte sich auf den standpunkt, die gesetzlich vorgeschriebene lohnerhöhung sei durch die ausgehandelten 23 % bereits abgedeckt, während die gewerkschaft zu den 23 %

die ihnen gesetzlich zustehenden 22 % noch zusätzlich forderte, d.h. für das laufende jahr insgesamt 45 %. die gewerkschaft argumentierte mit recht, die gewinnlage des werkes sei so gut, daß es die 45 % und sogar mehr leicht verkraften könne, zumal der mexikanische staat durch die steuererleichterungen und billige infrastruktur das werk auch noch unterstütze.

da keine einigung zustandekam, trat die gewerkschaft in den streik. vw-boß barschkis fuhr, wie er es gewohnt war, sofort zu encheverria, um auf seine weise den streik zu brechen, blitzte aber ab. dann versuchte vw, den streik durch örtliche autoritäten für " inexistent" erklären zu lassen. ("inexistent" heißt, daß es ein nicht genehmigter streik ist und entlassungen, strafverfolgung usw. möglich sind) aber auch damit kam er nicht durch. als letztes druckmittel streute die vw-direktion das gerücht aus, das werk werde geschlossen und in guatemala neu aufgemacht - nur: die arbeiter kannten die produktionsanlagen und wußten, daß sie so schnell nicht auszulagern waren.

der streik wurde von allen gewerkschaftsmitgliedern befolgt. streikposten sorgten dafür, daß die gewerkschaftlich nicht organisierten angestellten das werk nicht betraten. die werksleitung war von der organisation und entschlossenheit der streikenden so überrumpelt, daß sie auf weichen kurs ging und die verhandlungsbedinungen der gewerkschaften akzeptierte. nach 8 tagen streik mußte die werksleitung die zusätzlichen 22 % lohnzulage gewähren. für den samstag der streikwoche war eine öffentliche versammlung der vw-arbeiter mit arbeitern anderer betriebe, landarbeitern und studenten vorbereitet worden. nachdem am abend zuvor das schiedsgericht den neuen sammelvertrag gebilligt hatte, sagte die vw-gewerkschaft von sich aus die teilnahme an der öffentlichen versammlung in den straßen der stadt puebla ab. dennoch versammelten sich an diesem samstag 2 000 menschen. schon vorher hatte die vw-gewerkschaft solidarität von außen abgelehnt und sich auch nicht solidarisch mit arbeitskämpfen in anderen betrieben gezeigt.

auf den streik und die krise des werks reagierte vw mit entlassungen. im zweiten halbjahr 1974 wurden mindestens 300 arbeiter und entsprechend viele angestellte entlassen. die gewerkschaft protestierte nicht einmal gegen die entlassungen. im gegenteil, ein gewerkschaftsvertreter sprach von "50 normalen kündigungen", die anderen seien leute, die sich vergehen wie unentschuldigtes fehlen und diebstahl am eigentum von kollegen hätten zuschulden kommen lassen. der gewerkschaftssprecher fügte hinzu, wenn es sich um eine antwort des unternehmens auf den streik gehandelt hätte, hätten mindestens 1 000 leute entlassen werden müssen (combate, 12. 11. 74). diese stellungnahme ist eindeutig gegen die interessen der arbeiter gerichtet. nach dem erfolgreichen streik nahm die gewerkschaft die alte position der egoistischen verteidigung kleiner, mehr oder weniger bevorzugter gruppen wieder ein.

die arbeiter von vw leben in ihrer welt, und wer einmal draußen ist, hat keinen anspruch mehr auf solidarität. hier trägt sicher die betriebspolitik der werksleitung früchte. nicht umsonst heißt die vom personalbüro (relaciones industriales) herausgegebene werkszeitschrift "unsere welt" mit dem untertitel "ausdruck einer jungen familie". obwohl die vw-gewerkschaft gezeigt hat, daß sie kämpfen kann, ist ihre politische position sehr unklar. sie reicht von fortschrittlichen strömungen innerhalb der pri (revolutionäre verfassungspartei) bis zu einem gewissen einfluß der reaktionären pan (nationalpartei). daß in einer arbeitergewerkschaft, die einen erfolgreichen streik gegen ein großunternehmen wie vw führen konnte, eine reaktionäre partei des bürgertums einfluß haben kann, braucht nicht zu verwundern. bei nicht-marxistischen organisationen können sich fortschrittliche und reaktionäre positionen berühren, wenn sie sich nur in ihrer protesthaltung gegen das politische monopol der pri einig sind. die bewegung der unabhängigen gewerkschaften ist zu jung, um schon jetzt in der hochkontrollierten politischen szene mexikos klare position beziehen zu können. die vw-gewerkschaft hat eine entwicklung nachgeholt, die vom gewerkschaftlichen organisationsmuster von kleinbetrieben ihren anfang nahm. in einer so großen fabrik wie vw de mexico mußte über kurz oder lang eine neue art von gewerkschaftlicher organisation entstehen. vw hat einen modernen großbetrieb in ein halbentwickeltes, zum teil vorindustrielles gebiet gestellt. zwangsläufig mußten sich die sozialen strukturen, die spielregeln, die organisationsformen der an der neuen produktion beteiligten ändern. die offene frage ist, welche politischen inhalte diese änderung mit sich bringt. vw jedenfalls muß eine für mexiko neue form gewerkschaftlicher organisation in kauf nehmen, ein echtes gegengewicht zur macht der werksleitung, und muß höhere löhne zahlen, als ein mittlerer mexikanischer betrieb zahlen könnte. gerade diese überdurchschnittlichen löhne sind der grund, warum die pri den streik deckte. (ein vertreter der pri sagte: "ich halte bis zum tod zu den arbeitern", in combate, 24. 9. 74) die regierung hat den plan, durch die erhöhung der kaufkraft den binnenmarkt zu erweitern. dazu aber müssen an irgendeiner stelle die löhne raufgesetzt werden, und das können am ehesten die ausländischen konzerne.

1974 war nicht nur ein jahr des streiks, sondern auch ein jahr der krise für vw de mexico. diese krise kam mitten hinein in einen guten geschäftlichen aufschwung. die vw-leitung hatte gemeint, die dauerkrise des konzerns, die sich seit jahren in der bundesdeutschen werken deutlich zeigt, durch die auslandsfilialen abfangen zu können. deshalb wurde in vw de mexico 1973 noch kräftig investiert, als in den bundesdeutschen werken schon zehntausende entlassen wurden. mehr deutsche kamen nach mexiko - heute sind es 150. dann aber traf die krise auch das mexikanische werk - zunächst einmal als absatzkrise. die exporte in die usa ließen nach, weil wegen der dollarkrise der vw dort teurer geworden war. dadurch setzte ein weiterer mechanismus ein: die festgelegten produktionsquoten durften jetzt nicht mehr überschritten werden. vw de mexico fährt jetzt statt drei schichten nur noch zwei und hat die tagesproduktion von 606 wagen im april 74 auf 450 im november gesenkt. die hochautomatischen, neu installierten bänder, die sich bei gleichbleibender gewinnlage bald rentiert hätten, wurden so zu einer kostspieligen investition.

die krise von vw de mexico ist eine erste erscheinungsform der dauerkrise der kfz-industrie. knapp gesagt, besteht diese dauerkrise in folgendem: die auto-industrie stellt konsumgüter her und ist deshalb von marktschwankungen sehr abhängig. schon bei kleineren wirtschaftlichen schwankungen überlegt sich fast jeder, ob er sich jetzt oder lieber erst später einen neuen wagen kauft. dies wäre schon anders, wenn die fabriken busse, straßenbahnen oder ähnliches herstellen würden, güter also, deren produktion langfristig nach dem gesamtgesellschaftlichen bedürfnis kalkuliert werden könnten. aber die kfz-industrie ist an kurzfristigen gewinnen

und an der produktion von schneller veraltenden gütern interessiert. ein zweiter, tieferer grund der krise ist: die kfz-konzerne haben jahrelang gewinne gemacht und ihre produktionskapazitäten stark ausgebaut. diese riesen-investitionen rentieren sich nur, wenn die maschinen auf jahre hin gut ausgelastet sind. geht nun durch marktschwankungen der absatz zurück oder zeigt sich gar, daß der konzern mit einem markt gerechnet hat, der in wirklichkeit gar nicht da ist, weil das wirtschaftliche wachstum nicht unbegrenzt ist, dann werden die investitionen plötzlich unrentabel. die profitspanne sinkt. gegen alle regeln der bürgerlichen wirtschaftswissenschaft gehen die konzerne in dieser lage mit den preisen hoch - so vw -, statt sie zu senken und dadurch einen anreiz zum autokauf zu schaffen. eine zweite maßnahme gegen drohende profitgefährdung ist diemassenweise entlassung von arbeitern, die bei sinkender produktion nicht mehr gebraucht werden. über kurz oder lang zeigt sich diese krise der kfz-industrie nun auch in den ausländischen filialen wie bei vw in mexiko und in brasilien. der interessengegensatz der kfz-industrie und der betroffenen arbeiter ist bereits jetzt nicht mehr zu vertuschen.

(teil II in der nächsten nr.)

DOKUMENT — SO ERGEHT ES DEN ARBEITSLOSEN

j. m. aus hildesheim erzählt, wie man arbeitslosengeld kriegt:

"jeder der 6 monate in den letzten 3 jahren beitragspflichtig gearbeitet hat, bekommt arbeitslosengeld. wenn du rausgeflogen bist, mußt du dich gleich arbeitslos melden. das arbeitsamt überprüft dann, ob du aus eigenem verschulden geflogen bist. es wird ein formular an den letzten chef geschickt und der muß den kündigungsgrund angeben.

bist du aus eigenem verschulden gekündigt worden, dann bekommst du erst mal eine einmonatige sperrfrist, d. h. keinen pfennig geld für einen monat. hast du dann endlich deinen bewilligungsbescheid, dann stellst du fest, daß du nur für die sog. rahmenfrist von 3 jahren arbeitslosengeld bekommst. wenn du 3 jahre (rahmenfrist) gearbeitet hat, bekommst du für 312 wochentage arbeitslosengeld. wenn du z.b. 26 wochen gearbeitet hast in dieser rahmenfrist von 3 jahren, dann bekommst du für 78 wochentage bezahlt. während du arbeitslosengeld bekommst, mußt du dich auf anforderung des arbeitsamtes melden. wenn du diesen meldetermin versäumst, wirst du mit 6 tagen geldentzug bestraft.

bekanntlich dauert es aber auch noch wenigstens6 wochen, bis dein bewilligungsbescheid kommt. in dieser zeit zwischen der kündigung und der bewilligung auf arbeitslosengeld ist man nicht einmal krankenversichert. das arbeitsamt empfiehlt: privatversichern!

was sich vielleicht manche beim anblick der abfindungssummen für entlassene kollegen bei vw, ford usw. gefragt haben ist:bekommen diese kollegen gleich nach der kündigung arbeitslosengeld? nein, das arbeitsamt rechnet diese abfindungen auf das arbeitslosengeld an. entsprechend der kündigungsfrist bekommen die kollegen erst mal nichts.

auch wenn du 'zumutbare arbeit' ablehnst, kann dich die sperrfrist treffen. doch oft lehnen die kollegen arbeit nicht deshalb ab, weil sie unzumutbar wäre, sondern weil sie im stundenlohn drei oder vier mark unter dem vorherigen verdienst lag, und wer die heutige lage kennt, der rechnet sich aus, daß er auch bei der neuen arbeit schnell wieder arbeitslos sein kann und sein arbeitslosengeld wird dann aber noch mehr in den keller gehen."

DOKUMENT — LESERBRIEF AUS JVA DIEZ (zu dem dokument in ID nr. 60 "wie der knast kaputtmacht - was die folgen sein können", auszug)

" ja, wenn ich einmal raus komme, dann hole ich alles nach..." jeder mensch, so hat er es gelernt, hat ein ziel in seinem leben zu haben...

... die 2 zeiten: vergangenheit und zukunft prägen den menschen. aus der vergangenheit soll er lernen und spüren; und all dies soll die zukunft beeinflussen. so will es die moralzwangsjackel von der gegenwart spricht man kaum. das glücklichsein jetzt ! ist scheinbar nicht gefragt. und so kommt es, daß der mensch einem ziel, ohne es genau definieren zu können, nachrennt; vergißt dabei die gegenwart und weiß nicht, daß er auch in dieser zeit, der gegenwart, glücklich sein kann!...

der fiktive ? - ehemalige gefangene hat wünsche geformt während seiner haft... stimmt das? nein, sein ganzes leben ist schon dahingehend gedrillt gewesen 'wünsche dir war, setz dir ein ziel' und die maschine läuft und läuft; läuft in ihr unglück. so konnte er auch nicht leben bei leuten und mit leuten. sondern er wollte, das war sein wunsch, sein ziel, so leben wie die."

DOKUMENT — DIE MACHT DES VOLKES

wie in chile die arbeiter für den sozialismus kämpfen (das neue stück des volkstheaters köln: "der wahre anton" - inhaltsangabe)

1. teil:

das interesse an den chilenischen ereignissen

1974. im zuschauerraum unterhalten sich drei personen, eine arztfrau, ein arbeiter und eine lehrerin darüber, was chile uns in westdeutschland sagt. die zuschauer werden veranlaßt, sich an der auseinandersetzung zu beteiligen und partei zu ergreifen.

lied über das ende der unidad popular. der sänger faßt die gesichtspunkte des vorangegangenen gesprächs zusammen und gibt hinweise auf die schwerpunkte des stücks, das nun mit einem rückblick auf den beginn der regierungszeit allendes anfängt.

2. teil

die macht des volkes

herbst 1970. ein chilenischer arbeiter und ein kleiner unternehmer, die gemeinsam im wahlkomitee für die unidad popular mitarbeiten, bauen die wahlurne für die präsidentschaftswahl zusammen. an den sieg der up knüpfen sie unterschiedliche erwartungen. der arbeiter erhofft einen sieg für seine klasse, der

kleine krauter spekuliert auf bessere geschäfte für den unternehmerischen mittelstand durch reformvorhaben. ziel und grenzen des bündnisses werden deutlich.

1974. ein arbeiter nimmt aus der haltung des zuschauers bezug auf die bezeichnung 'volkseinheit' und wirft die frage auf, ob das volk, das aus klassen und schichten besteht, 'einig' sein kann. auseinandersetzung mit den zuschauern. zusammenfassung zur frage: welche rolle spielten die chilenischen arbeiter in der regierungszeit allendes. wie soll man sich hier vorstellen, was dort in den fabriken sich verändert hat.

1972. nach den ersten wirtschaftspolitischen maßnahmen der up-regierung zugunsten der arbeiter und armen des volkes sammelt sich die reaktion, sie verknappt die lebensmittel, bringt den schwarzmarkt in schwung und bedroht, indem sie die inflation anheizt, die neuen lebensverbesserungen für die arbeiter. in einer szene wird dargestellt, wie die arbeiter einer chilenischen nahrungsmittelfabrik, die im mehrheitsbesitz westdeutscher aktionäre ist, auf grund von sabotage durch das mangement die fabrik trotz vieler bedenken besetzen und den westdeutschen chefmanager zum teufel jagen.

oktober 1972. eine szenenfolge berichtet die organisation im wohnbereich. eine frau sucht den notdienst im krankenhaus auf, aber der arzt steht im streik und das sterbenskranke kind erhält keine hilfe. der kleine krauter aus der eingangsszene ist durch die enteignungen verunsichert und fürchtet um seine entfaltungsmöglichkeiten als kapitalist. der arzt, der für die reichen immer da ist, schlägt ihm als therapie gegen drohenden infarkt vor, sich der vaterländischen bewegung gegen die rote regierung anzuschließen. die männer und frauen der siedlung, die durch den ärztestreik viele tote zu beklagen haben, fassen den beschluß, eine poliklinik einzurichten und besetzen zu diesem zweck gegen den widerstand der ärzte das krankenhaus.

ein lied ("dem volk alle macht...") schließt den zweiten teil des stückes zusammenfassend ab.

3. teil
der kampf des volkes und die politik der regierung

januar 1973. ein vertreter der regierung schildert den zuschauern die probleme der allende-regierung in einer etappe, wo es ihr darum geht, die gereizte kapitalistenklasse nicht weiter zu provozieren, das heer zu neutralisieren und den wirtschaftlichen und politischen druck von außen auf das land zu dämpfen.

in der besetzten fabrik geht ein wichtiges maschinenteil kaputt. die notwendige reparatur stellt ein problem zur entscheidung: ketchup für die bourgeoisie oder nahrung für die massen des volkes? die arbeiterversammlung kommt zu dem beschluß, die fabrikation auf kindernahrung umzustellen. zur sicherung der grundstoffe werden direkte verträge mit den bauern geplant und, damit das erzeugnis die massen des volkes erreicht beschließt man, den schwarzmarkt schärfer zu bekämpfen und in eigener regie die verteilung der produkte zu organisieren.

unter den beschluß der regierung, eine anzahl von enteignungen rückgängig zu machen, fällt auch die nahrungsmittelfabrik. die aufforderung ergeht, die fabrik den alten besitzern wiederzugeben. der selbst errungene fortschritt ist damit bedroht. auseinandersetzung über die entscheidung. die fabrik bleibt in arbeiterhand.

4. teil
der friedliche weg zum sozialismus oder von wem kommt die gewalt

märz 1973. henry a. kissinger nimmt den sieg der up bei der parlamentswahl zum anlaß, vor einem ausgewählten kreis von journalisten die strategie der usa zu erläutern. wo die 'legalen' und parlamentarischen spielregeln es nicht zuwege bringen, den weg zum sozialismus zu verhindern, gilt es, im interesse der freien entfaltung der weltwirtschaft und im hinblick auf die gefährdung einiger nato-staaten wie frankreich und italien durch einen volksfronterfolg, mit militärischen mitteln die notbremse zu ziehen.

29. juni 1973. eine frau der chilenischen bourgeoisie erlebt bei einer promenade durch die geschäftsviertel von santiago den panzerputsch und sein bedauerliches scheitern.

juni 1973. präsident allende spricht zu demonstrierenden arbeitern und bekräftigt sein credo der strikten legalität und gewaltlosigkeit, wenn nicht der angriff der reaktion das gegenteil erzwingt. um die kräfte der reaktion zu neutralisieren und nicht zu reizen, lehnt er ab, gegen die putschisten und ihre hintermänner scharf vorzugehen.

august 1973. auseinandersetzung über die frage, wie geht es weiter. die zuschauer werden einbezogen. die einheit der unidad popular ist zerbröckelt. die reaktion geht verschärft gegen die selbständigen organe der arbeiter vor. allende nimmt erneut generäle in die regierung und ernennt augusto pinochet zum oberbefehlshaber der armee. es geht um eine möglichst genaue einschätzung der historischen situation und der historischen möglichkeiten in chile kurz vor dem allen bewußten hauptschlag der konterrevolution. welche fehler sind gemacht worden. welches sind die voraussetzungen für einen erfolgreichen kampf gegen den putsch und die reaktion. welche rolle spielen die parteien. welche rolle spielen die organe der selbstorganisation und wo sind ihre grenzen. diskussion.

11. september 1973. henry a. kissinger wartet auf die vollzugsmeldung. in der zwischenzeit erläutert er den anwesenden die strategie "fallobst": das land mürbe machen, reif zum fall machen, schütteln, bis die birne runterfällt und draufschlagen. augusto tritt ein und übergibt das haupt allendes. das war nicht beabsichtigt, aber kissinger, der historiker, ist in der lage, eine staatsmännische grabrede zu halten.

11. september 1973. schilderung des kampfes der arbeiter am beispiel der fabrik ex-sumar in santiago de chile.

lied über den revolutionären chilenischen sänger victor jara.

5. teil
diskussion: a) zum verlauf der ereignisse in chile, b) die lehren, c) die solidarität und unterstützung des chilenischen widerstandes.

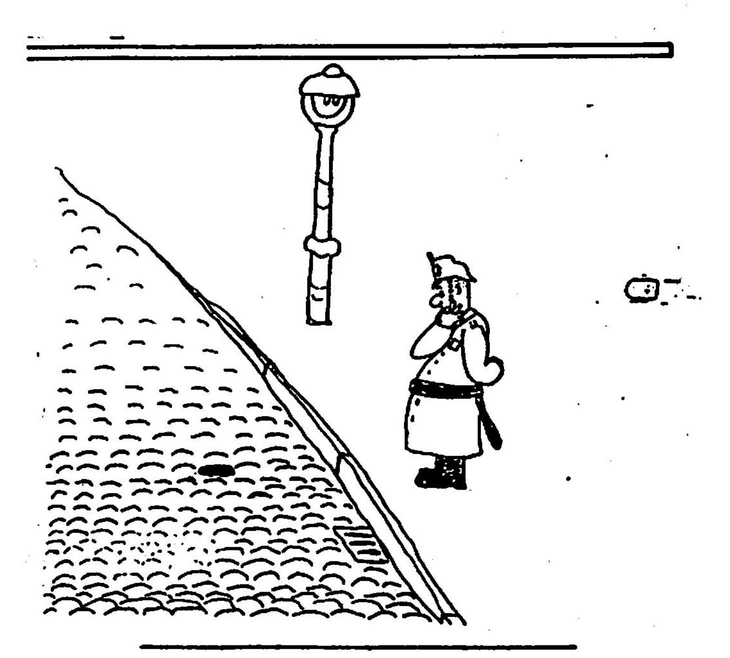
zur entstehung des stückes

"zuerst versuchten wir festzustellen, was von dem chilenischen prozeß für den deutschen arbeiter wichtig ist. die wesentlichste frage war für uns, welches interesse ein arbeiter an den chilenischen ereignissen hat. es ist unbedingt notwendig, daß er darüber informiert ist oder wird, was in der allende-zeit in den fabriken gelaufen ist: der kampf der arbeiter und ihre macht. dann haben wir versucht, die ereignisse während der allende-zeit, die hauptwidersprüche zu klären, und zu klären, wie sie in das stück einzubringen sind. daraus entstehen szenen, die zum teil getextet und zum teil improvisiert werden. manche teile entstehen durch die erfahrung während der aufführung, in der wir merk en, daß manche schwerpunkte noch nicht richtig sind oder noch neue dazu kommen müssen. der text verändert sich also während der aufführung.

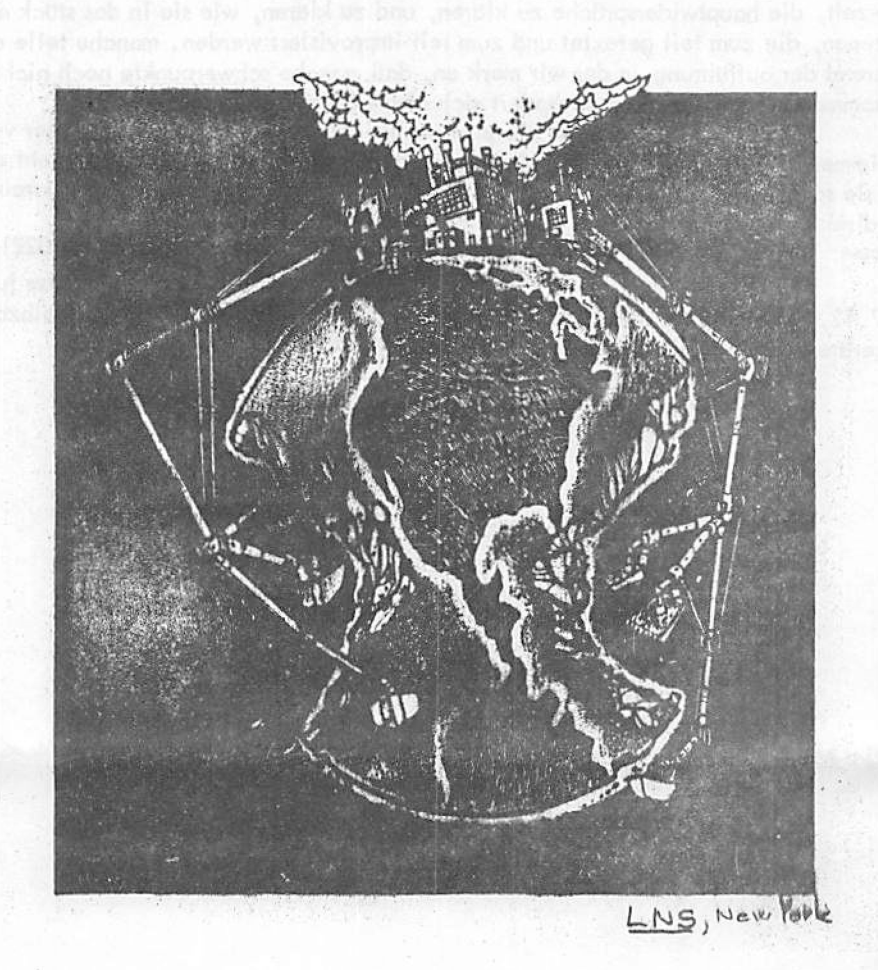
das ist die eine sache.und der andere sache ist unser versuch, daß wir mit dem stück auch immer 'ne genaue diskussion bekommen;was bedeutet, daß wir merken, geht das stück über den kopf weg, wissen sie schon alles vorher, oder was sind ihre richtigen, echten fragen. und daraus gibt es dann bei einigen szenen 'ne direkte diskussion."

adresse: "der wahre anton"- volkstheater köln, 5 köln1, lübeckerstr.22 tel:0221/733658

"die macht des volkes" wurde im rahmen des jugendpolitischen forums am 7.12. in frankfurt aufgeführt. davon existiert eine video-aufzeichnung(halbzoll), die über entsprechende geräte abgespielt werden kann.



Kreutzberger Neue Zeitung, Berlin



LNS, New York

achtung!
nach der nummer am 22. dezember 1974 macht das id-kollektiv 2 wochen diskussions- und erholpause. in derletzten zeit war es uns nicht möglich, aufgrund der wöchentlichen produktion all das zu diskutieren und zu verarbeiten, was bei uns passiert ist.
also: die erste id-nummer nach weihnachten erscheint am 12. januar 1975.